

Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung



Organ für Radfahrer, Motorfahrer und Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Nr. 22.

Leipzig, den 2. August 1912.

XXI. Jahrgang.

Neue Riesenerfolge:

Quer durch Holstein, 243 km

- 1. Preis (K. Zander) auf Diamant gewonnen
- 2. Preis (E. Zander) auf Diamant gewonnen

Gr. Preis von Essen, 100 km

Janke auf Diamant gewinnt beide Läufe
vor van Nek, Hall, Vanderstuyft.

Alleinvertretungen von Fahrrädern.

a) Ist dem Fahrradhändler lediglich die Vertretung einer Fahrradmarke vertraglich zugestanden, so kann er es nicht verhindern, dass die Fabrik das gleiche Fabrikat mit anderer Marke oder durch Versandhäuser in seinem Bezirk handeln lässt.

b) Ist aber eine Alleinvertretung eines Fabrikats für einen bestimmten Bezirk zugestanden, so darf die Fabrik weder einem anderen Händler des Bezirks noch einem Versandhaus Lieferungen machen. Neuerdings achten daher die Fahrradhändler darauf, dass sie die Alleinvertretungen des Fabrikats und nicht nur der Marke erhalten.

Die grosse Fahrradmarke

Diamant

wird in wirklicher Alleinvertretung vergeben.

Für die Diamant-Räder gab der Deutsche Radfahrerbund die einzig goldene Bundesmedaille. Das war 1911 bei

Wien – Berlin.

Rund um die Gletscher

ein klassischer Wettbewerb allerersten Ranges

SIEG der TORPEDO-NABE

„Alle Radfahrer-Vereine Tirols, welche an der Rennstrecke liegen, haben sich bereitwilligst in den Dienst dieser radsportlichen Veranstaltung gestellt, die sich ob ihrer ausgezeichneten Organisation, der ungeheuren Schwierigkeiten und Länge der Rennstrecke in kurzem Zeitraum zu einem klassischen Wettbewerb allerersten Ranges durchgerungen hat.“

===== So berichten die Zeitungen =====

So oft dieses Rennen stattfand jedesmal siegte die Torpedo-Nabe

Das klassische Alpenrennen Mailand—München, 584 km, wurde seit dem Aufkommen der Freilaufnabe jedesmal auf Torpedo-Nabe mit
:: Rücktritt-Bremse gewonnen ::

Die berühmte erste deutsche Etappenfahrt „Quer durch Deutschland“, das grösste deutsche Strassenrennen über die gewaltige Strecke von 1500 Kilometern, endigte mit einem glänzenden Siege der Torpedo-Nabe
:: mit Rücktritt-Bremse ::

Torpedo ist die Nabe der Praxis ihre Vorzüge machen das Radfahren zum Genuss

===== In jeder Fahrradhandlung zu haben =====

Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Radfahrer, Motorfahrer, Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Erscheint aller 14 Tage Freitags

Adresse für alle Einsendungen: Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21. — Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- u. Motorfahrer-Zeitung“ gestattet. — Für Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit

Anzeigen-Preis:

die viergespaltene Petitzelle 30 Pfg., bei größeren Aufträgen und Wiederholungen entsprechenden Rabatt. —

Schluß der Schriftleitung: Freitag vor Erscheinungstag

Schluß der Anzeigen-Aufnahme: Dienstag vor Erscheinungstag

Vom Bautzener Bundesfest

Der Sächsische Radfahrer-Bund hat in den Tagen vom 20.—22. Juli in Bautzen sein diesjähriges Bundesfest abgehalten. Aus diesem Anlaß hatte die schon von der Natur mit freundlichem Grün reichgezierte Stadt reichen Festschmuck angelegt. Ehrenportalen mit Radleremblem und wehende Fahnen in erdrückender Menge grüßten die Gäste, und farbenprächtige Girlanden rankten sich von Haus zu Haus.

Unser Bund war ja auch den gastfreundlichen Bewohnern der Lausitzer Kapitale kein Fremder mehr; bereits vor zehn Jahren weilte er zur Feier seines 11. Bundesfestes in Bautzens Mauern, und die glanzvollen Tage von damals, die durchweht waren von echtem Sports- und Schönheitssinn und getragen von herzerfrischender Kameradschaftlichkeit, sie standen noch in guter Erinnerung und gaben den Auftakt zu einem abermaligen frohen Gelingen des Ganzen.

Das Wetter war uns Radlern günstig, denn ein Gewitterregen hatte am Sonnabend früh die staubigen Straßen gehörig gesprengt, so daß die eilenden Radlerscharen frisch und munter der Feststadt Bautzen zusteuern konnten.

Das Fest nahm seinen Anfang mit dem Empfang der Teilnehmer am Bahnhofe und im Hotel zum Engel, woselbst die Ausgabe der Wohnungskarten, der Festschleifen, Festzeichen usw. erfolgte.

Vormittags 1/2 11 Uhr fand dann im kleinen Saale des Alberthofes eine erweiterte Bundesvorstandssitzung statt, welche namens des Festausschusses der Vorsitzende des Preßausschusses, Herr Hofmann-Seidau, begrüßte, und nachmittags 1/2 2 Uhr vereinigten sich im großen Saale des gleichen Hotels die Bundestagsdelegierten mit dem Bundesvorstand zur Bundeshauptversammlung.

Der erste Bundesvorsitzende eröffnete dieselbe mit begrüßenden Worten. Nach Verlesung verschiedener Glückwunschtelegramme und nach einem auf König Friedrich August ausgebrachten All Heil! gelangte folgendes Huldigungstelegramm an Seine Majestät den König zur Absendung:

„Seine Majestät

König Friedrich August von Sachsen!

Ew. Majestät entbieten die in der Feststadt Bautzen zum 21. Bundestag des Sächsischen Radfahrer-Bundes versammelten Delegierten von zirka 7000 Mitgliedern den ehrfurchtsvollsten Huldigungsgruß. Sie versichern Ew. Majestät wiederholt unwandelbare Liebe und Treue zu König und Vaterland. Sächsischer Radfahrer-Bund. Max Bergmann, 1. Vorsitzender.“

Namens des Bezirks Bautzen entbot darauf Herr Bachmann-Bautzen den Versammelten einen sehr herzlich gehaltenen Willkommensgruß mit dem Wunsche, daß die Verhandlungen und Beschlüsse dem Bunde zum Segen gereichen möchten. Herr Simon-Zittau über-

brachte Grüße des Seniors des Bundes, des 81 jährigen Inspektors Trübenbach in Zittau. Herr Bergmann gedachte hierauf der im verflossenen Jahre verstorbenen Bundeskameraden sowie des ebenfalls verstorbenen Ehrenvorsitzenden vom vorjährigen Bundestage, des Bürgermeisters Voigt-Waldheim, und die Versammlung ehrte das Andenken der Geschiedenen durch Erheben von den Plätzen.

In Erledigung der überaus reichhaltigen Tagesordnung eintretend, erfolgte zunächst die Bekanntgabe des Jahresberichtes durch den Bundesvorsitzenden Bergmann: Hiernach hat das letzte Geschäftsjahr große Fortschritte gebracht, und die Mitgliederzahl ist wieder in erfreulichem Maße gestiegen. Der Bund hat auch eine Ausdehnung seines Arbeitsgebietes erfahren durch Neugründung eines Saalebezirkes. Die Gründung von Jugendklassen ist in das Arbeitsprogramm des Bundes einbezogen worden, wobei der Bund seitens des Kultusministeriums lebhaft unterstützt wird. Die verschiedenen Wohlfahrtseinrichtungen des Bundes haben überaus segensreich gewirkt. Es wurde auch das Bundeswanderbuch erwähnt, zu dessen Neuauflage rechtzeitig Vorschläge erbeten werden. Die in die zur Regelung des deutschen Straßenrennwesens geschaffenen Industrie- und Sportkommissionen gesetzten Erwartungen haben sich erfüllt, die Beziehungen insbesondere zum Deutschen Radfahrer-Bunde sind tadellos, doch konnte der Vorsitzende leider auf Grund der vor kurzem in Graz stattgefundenen Tagung des Europäischen Kartells diesem gegenüber ein gleiches nicht behaupten. Das Verhältnis des Bundes zu den Behörden war jederzeit durchaus erfreulich.

Der Leiter der Bundesgeschäftsstelle Weniger gab hierauf Bericht über deren Tätigkeit und die Bundesarbeit. Stattgefunden haben 24 Vorstandssitzungen, 27 Sportsitzungen und ein Bezirksvertretertag am 22. Oktober vorigen Jahres in Leipzig, auch wurden Kommissionssitzungen abgehalten zwecks Gründung der Jugendabteilung. Die Zahl der Ein- und Ausgänge beziffert sich auf 6883. Die Versicherungsgesellschaft zahlte für Unfälle 24 957 Mk. und für Haftpflichtschäden 13 366 Mk. aus.

Der Bundeszahlmeister Vogt berichtete über die Arbeit der Kassenstelle. Die Einnahmen und Ausgaben des Bundes bilanzieren mit 48 981,54 Mk., der bare Kassenbestand beträgt 12 234,73 Mk. Die Ein- und Ausgänge bei der Kassenstelle bezifferten sich auf 24 798. Von besonderem Interesse sind die Mitteilungen über die Mitgliederbewegungen. Danach hat der Bund jetzt seinen Höchststand erreicht mit 6480 Mitgliedern. Das größte Wachstum hat mit 53 Zunahmen der Bezirk Markneukirchen zu verzeichnen, dem allerdings 18 Mitglieder vom Bezirk Auerbach zugeteilt wurden. Eine starke Zunahme weisen außerdem auf die Bezirke Sächsische Schweiz mit 32 und Zwickau mit 31 Mit-

gliedern mehr als im Vorjahre. Dieses erfreuliche Wachstum ist der eifrigen Werbetätigkeit der Mitglieder in erster Linie zu verdanken. So haben allein 4 Kameraden je 10, 5 je 11, einer 12, 2 je 15, einer 16, 2 je 17, 4 je 18, einer 19, einer 22, einer 27 und einer, Bundesbeisitzer A. Bier-Leipzig, sogar 30 neue Mitglieder dem Bunde zugeführt. Als von großem Wert hat sich auch im vergangenen Jahre wieder das konsequent durchgeführte Mahnverfahren erwiesen, denn von den 536 ungelöst zurückgekommenen Nachnahmen sind 388 nach ein- bis viermaligem Mahnen noch eingelöst worden. Von 148 war allerdings, soweit sie nicht als unbekannt verzogen gestrichen werden mußten, nichts zu erlangen. Dem Bunde aber wurden durch diese für den Bundeszahlmeister freilich recht unangenehme Arbeit nicht allein 388 Mitglieder erhalten, sondern auch an Einnahmen die stattliche Summe von 2328 Mk.

Die Berichte über die sportliche Tätigkeit des Bundes wurden erstattet vom Bundestourenfahrwart Weniger, Bundesrennfahrwart Engemann und Bundeskunstfahrwart Hentschel.

Längere Zeit nahmen hierauf die satzungsgemäß vorzunehmenden Wahlen in Anspruch, die von Oberlehrer Kötz geleitet wurden, der nach Übernahme des Vorsitzes zunächst dem gesamten Bundesvorstande den Dank der Versammlung für die im verflossenen Jahre geleistete treue Arbeit zum Ausdruck brachte. Zum ersten Vorsitzenden wurde Bergmann mit 90 von 107 abgegebenen Stimmzetteln wiedergewählt.

Nach Annahme der Wahl begrüßte der Vorsitzende Bergmann zunächst den inzwischen eingetroffenen Mitgründer und mehrjährigen ersten Vorsitzenden, den jetzigen Ehrenvorsitzenden des Bundes, Herrn Verlagsbuchhändler Alexander Duncker-Leipzig.

Im weiteren Verlauf der Wahl ergaben sich je 53 Stimmen für die Herren Müller und Eger als 2. Vorsitzenden. Müller trat hierbei zugunsten Egers zurück und dieser nahm die Wahl an. Zum 3. Vorsitzenden wählte man Padberg mit 102 Stimmen wieder. Hierauf erfolgt die Wiederwahl der beiden Schriftführer Bauer und Botta durch Zuruf, während der Bundeszahlmeister Vogt durch Stimmzettel wiedergewählt wurde, wobei er 103 Stimmen von 107 abgegebenen erhielt. Weiter wurden wieder- bzw. neugewählt als Bundesfahrwart Weniger, als Rennfahrwart Engemann, als Kunstfahrwart Hentschel, zu Kassenprüfern Oberlehrer Kötz, Dr. Junge, Krauß und Simon, als Ersatzleute Hentschel und Witek, sowie als Bundesbeisitzer Müller, Bier, Geßner, Reichert, Hennig und Serbe.

Bei Beratung der Wahl von Mitgliedern zum Ehren- und Schiedsgericht wurde in Verbindung mit einem Antrage des Bezirkes Dresden im Prinzip beschlossen, ein Schiedsgericht für Streitfälle im Bundesvorstande und zwischen den einzelnen Bezirken einzusetzen. Die nähere Zusammensetzung wurde der Entscheidung des Bundesvorstandes unter Hinzuziehung von Mitgliedern des seitherigen Ehren- und Schiedsgerichtes anheimgegeben. In den Zeitungsausschuß wählte man Bergmann als Vorsitzenden, Serbe, Müller und Bauer als Beisitzer und Vogt als Zahlmeister.

Die eingegangenen Anträge wurden nach längerer Geschäftsordnungsdebatte für den nächsten Bezirksvertretertag zurückgestellt, da die Zeit bereits weit vorgeschritten war und eine Majorität eine Fortsetzung der Versammlung am Sonntag oder Montag abgelehnt hatte. Der nächste Bezirksvertretertag soll in Chemnitz stattfinden, das nächste Bundesfest in Plauen i. V. Für die weiteren Bundesfeste wurden Meerane, Markneukirchen und Dresden in Aussicht genommen. Damit hatten die Verhandlungen abends $\frac{3}{4}$ 8 Uhr ihren Abschluß gefunden mit einem — offen gesagt — eigentlich recht dürftigen Ergebnis.

Nach Verlauf von einer Viertelstunde traf man sich bereits wieder zum Festkommers mit Bannerübergabe in den Kronensälen. Hier hatten sich zu den Delegierten auch noch zahlreiche weitere Sportskameraden eingefunden. Vor allem waren aber auch mehrere Ehren Gäste zum Festabend erschienen. Außer dem Vorsitzenden des Ehrenausschusses, Herrn Oberbürgermeister Dr. Kaeubler, bemerkte man die Herren Landgerichtspräsident Dr. Hagemann, Amtshauptmann Dr. v. Pflugk,

Stadtverordnetenvorsteher Dr. Herrmann, die Stadtverordneten Obermeister Klahre und Fabrikdirektor Johné sowie Stabsarzt d. Res. Dr. med. Krahl. Der Saal hatte vor der Bühne durch zahlreiche Vereinsbanner und Blattpflanzen einen reizenden Schmuck gefunden. Mit dem Bundesfestmarsch eröffnete die Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 103 die umfangreiche Vortragsordnung. Als Kommerleiter trat sodann unser Ehrenpräsident Alexander Duncker in Funktion, der diesen Posten mit gehöriger Schneid und der nötigen Energie ausfüllte. Namens der Feststadt und des Ehrenausschusses hielt Herr Oberbürgermeister Dr. Kaeubler die Begrüßungsansprache, in der er ausführte, daß der gesunde Sport des Radfahrens die Nerven und Sehnen des Körpers stählt, den Mann im Kampfe ums Dasein stärkt. Aber auch Stunden der Erholung bringe der Radfahrersport. Man möchte die Radler beneiden, wenn sie durch die herrlichen Fluren dahinfliegen können nach den verschiedenen Zielen, der eine auf die Höhen, der andere in die Täler, dieser in die Großstadt, jener wieder in einen ländlichen Ort. Heute sei für die Radler des Sachsenbundes nur das eine Ziel, die Feststadt Bautzen, in der er nun allen einen freudigen Willkommengruß entbiete. Ein freudiges Willkommen dem Bunde, der sich den schönen Wahlspruch erwählt:

„Dem Sport das Herz!
Dem Bund die Hand!
All' Ehr' und Kraft
Dem Vaterland!“

Nachdem der Herr Oberbürgermeister noch dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß alle Beschlüsse und Bestrebungen dem Bunde zum Heil gereichen möchten, brachte er ein Hoch auf den Sächsischen Radfahrer-Bund aus, das stürmischen Widerhall in der Festversammlung fand. Alsdann hörte man eine Festdichtung, recht wirkungsvoll von Frl. Socke gesprochen. All den zahlreichen Festgästen entbot Bezirksvertreter Paul Lehmann herzlichen Gruß. Ein weiteres „All Heil!“ brachte Bundespräsident Bergmann auf die schöne Feststadt Bautzen, deren Herrn Oberbürgermeister sowie den Festausschuß aus. Unger-Großschönau gedachte in seinem Trinkspruche der großen Verdienste des Bundespräsidenten Bergmann, auch ihm galt ein dreimaliger „All Heil!“-Ruf. Den Glanzpunkt des Abends bildete die feierliche Übergabe des Bundesbanners von der vorjährigen Feststadt Waldheim durch deren Vertreter Assessor Dr. Rechenberg an die Feststadt Bautzen. In beedter Weise gab Herr Dr. Rechenberg einen Rück- und einen Ausblick und gab das schöne Banner wieder zurück an den Bundesvorstand. Dieser wieder übergab das Kleinod des Bundes an Herrn Oberbürgermeister Dr. Kaeubler, der es namens der Stadt übernahm und versicherte, das Banner in Ehren zu halten und über demselben treue Wacht zu halten. Darauf stimmte die ganze Festversammlung „Deutschland, Deutschland über alles“ an. Nach Verhallen des Liedes brachte der zweite Bundespräsident Alban Eger ein dreifaches „All Heil!“ auf die nunmehrige Hüterin des Banners, die Stadt Bautzen, aus. Die Übergabe bot gleichzeitig ein recht glänzendes Bild, indem sämtliche Vereinsbanner um das Bundesbanner auf der Bühne gruppiert waren; außerdem flammten im Festsaale die vielen hundert elektrischen Lichter auf. In das Konzertprogramm teilten sich im Laufe des Abends die schon erwähnte Infanteriekapelle und der Männergesangsverein „Sängerbund“, der köstliche Proben seines Könnens bot. Der Beifall nach den einzelnen Männerchören wollte schier kein Ende nehmen. Die wackere Sängerschar konnte demzufolge nicht umhin, doch wenigstens noch eins zuzugeben. Kommerlieder durften natürlich auch nicht fehlen, die sogar in „riesiger Länge“ gedruckt vorlagen. Um die Mitternachtsstunde begann sich allmählich der Saal zu lichten, man sehnte sich nach Ruhe nach dem arbeitsreichen Tage.

Der Hauptfesttag, der Sonntag, wurde vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr mit einem großen Preis- und Blumenkorso eingeleitet. Der einzigartige Festzug, an dem sich etwa 70 Vereine beteiligten und in dem ca. 40 prächtige Banner mitgeführt wurden, nahm seinen Weg vom Schützenplatz aus durch eine Anzahl

HARBURG-WIEN

PNEUMATIC

Straßen der Stadt, und überall bildete eine große Menschenmenge Spalier. Der in acht Gruppen gefahrene Korso wies so viel Schönes und Originelles, so viel Farbenreichtum und Glanz auf, daß es unmöglich ist, im Rahmen dieses gedrängten Berichts allen Einzelheiten die verdiente Würdigung zuteil werden zu lassen. Es seien hier nur hervorgehoben die Gruppe des R.-V. „Frischauf“ Plauen i. V., der in origineller Weise Plauerer Spitzen zur Dekoration seiner Räder verwandt hatte, weiter die Aeroplangupe des Dresdener R.-V. „Sturmvogel“, die reizende Margaritengruppe (Festwagen) des Seidauer R.-V. „Blitz“ und die an Eleganz, einheitlicher Geschlossenheit und wundervoller Aufmachung nichts zu wünschen übrig lassende Rotdorngruppe (gekoppelter Doppelfestwagen mit Miniaturvorspann) des R.-V. „Rapid“ Bautzen. Der Kraftwagen des Bautzener R.-V. „Wanderlust“ war ein hübscher Abschluß der Gruppe C (Blumengruppe). Auch die Kostümgruppe wies viel Schönes und Originelles auf, wie z. B. die „Schulbuben“ (Jugendabteilung des R.-V. „Rapid“ Bautzen) und den Fahrer in Trikot auf Hochrad. Eine sehr schöne Abwechslung bot ferner der große Festwagen der „Diamant“-Fahrradwerke Chemnitz. Der Korso, der eine außerordentliche Beteiligung aufwies und dessen Vorbeifahrt fast eine halbe Stunde dauerte, war einzigartig und in seinem Arrangement kaum zu übertreffen. Viele der Zuschauer nahmen darum auch Gelegenheit, ihn mehrmals an sich vorüberpassieren zu lassen, was auf dem weitverzweigten Wege und bei der ruhig-langsamten Fahrt leicht möglich war. Auf dem Kornmarkt löste sich der Korso auf, dem ein geradezu ideales Wetter, ohne Sonnenhitze und Straßenstaub, beschieden war.

Nachmittags 3 Uhr begannen sodann in den Krone Sälen, wo sich inzwischen wiederum ein zahlreiches Publikum eingefunden hatte, unter Leitung des Kunstfahrwartes Hentschel die Vorwettbewerbe. Heiß wurde hierbei gekämpft; galt es doch, die vorgeschriebene Punktzahl zu erreichen und sich damit das Recht der Beteiligung am Entscheidungswettbewerb zu erringen. In ununterbrochener Reihenfolge wurden die Vorwettbewerbe in etwa 2 1/2 stündiger Arbeit erledigt. Daß hierbei von dem Preisrichterkollegium strenge Auslese gehalten wurde, braucht wohl kaum erst erwähnt zu werden. Abends 1/8 Uhr erreichte sodann das Fest mit dem ebenfalls in den Krone Sälen stattfindenden Gala-Saal- und Prunkfest seinen sportlichen Höhepunkt. Auch diese Abendveranstaltung war durch die Anwesen-

heit des Ehrenvorsitzenden Herrn Oberbürgermeister Dr. Kaeubler und mehrerer Herren des Ehrenausschusses ausgezeichnet, die, wie auch die Preisrichter, auf der Bühne Platz genommen hatten. Nach dem Verklingen zweier Konzertstücke eröffnete Kunstfahrwart Hentschel den Abend mit einer Begrüßungsansprache. Ringsherum um das Parkett drängte sich eine große Zuschauermenge. Mit Staunen folgte man den Aufführungen der Radler, die wirklich Prächtiges, ja Künstlerisches leisteten. Starker Beifall war ihr Lohn. Wollmann-Bautzen und Müller-Leipzig boten Einer-Kunstoffahren und Kowodzi und Fröde, Bautzen, Zweier-Gruppen-Kunstoffahren. Weiter wurden gefahren ein Gemischter Reigen vom R.-V. Großschönau, ein Farbenreigen vom R.-V. Blasewitz, ein Achter-Niederrad-Kunstreigen vom R.-C. „Rapid“ Bautzen sowie ein Sechser-Niederrad-Kunstreigen vom Vereinigten R.-C. Kamenz und vom R.-V. „Adler“ Dresden. Sehr interessant war auch das Radpolowettspiel, an dem sich die Vereinigten Fahrer Dresden und die R.-V. Leuben und Blasewitz beteiligten. Die Meisterschaft hierbei errangen die Vereinigten Dresdner Fahrer. Den Schluß bildete der Entscheidungswettbewerb im Radballspiel. Damit hatte das Gala-Saalfest sein Ende erreicht und der Festball, an dem man sich trotz der geübten Anstrengungen noch lebhaft beteiligte, nahm seinen Anfang.

Am Montag, dem dritten und letzten Festtage, fand vormittags ein Frühschoppenkonzert im Bürgergarten und daran anschließend eine Führung durch die Stadt und Besichtigung der Sehenswürdigkeiten sowie nachmittags ein Ausflug nach dem Mönchswalder Berge statt, wobei zur bleibenden Erinnerung am Fuße des Berges eine photographische Aufnahme gemacht wurde.

Die Schlußfeier in der Krone begann abends 1/9 Uhr. Hierbei gab Kunstfahrwart Hentschel die Ergebnisse der Wettbewerbe bekannt und vollzog die Preisverteilung. Er eröffnete dieselbe mit einer längeren Ansprache, in der er zunächst alle Anwesenden begrüßte und noch einmal dem Ehrenausschuß sowie allen Beteiligten, insbesondere aber dem Bezirk Bautzen herzliche Worte des Dankes widmete. Nach Verlesung der Wettbewerbsergebnisse schloß er mit einem „All Heil!“ den letzten offiziellen Teil des Festes, und ein flotter Ball trat in seine Rechte.

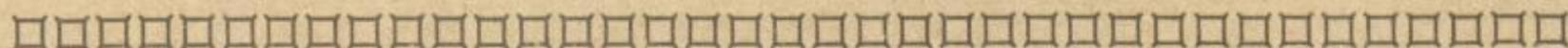
Vorbei waren nunmehr die schönen Tage des frohen Festes, und mit einem herzlichen Lebewohl, auf Wiedersehen in Plauen! eilten die vollbefriedigten Teilnehmer wieder der Heimat zu.

*Herz u. Lunge
funktionierten
Tadellos!*

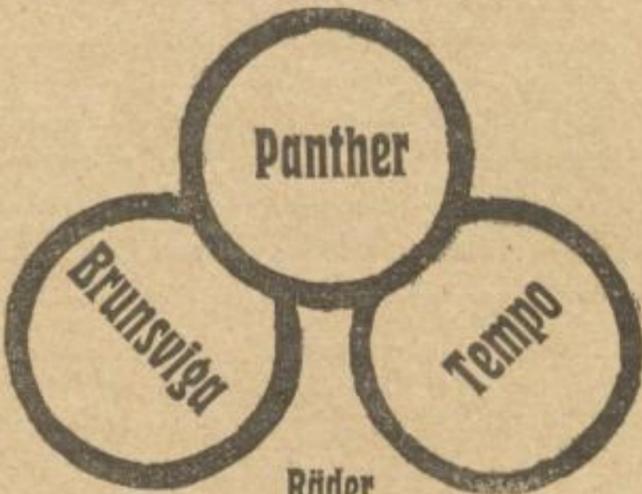
Den 1. Preis für beste körperliche Verfassung beim internationalen Armee-Gepäckmarsch in Plauen erhielt, nach ärztlicher Untersuchung aller Teilnehmer, der Füsilier Franke, 104. Inf.-Reg. Unterwegs hatte er

die echten
KOLA-
Pastillen
Marke Dallmann
zu sich genommen.

Schachtel 1 M. in Apoth. u. Drogenhdlg. DALLMANN & Co., Schierstein a. Rh. bei Wiesbaden.

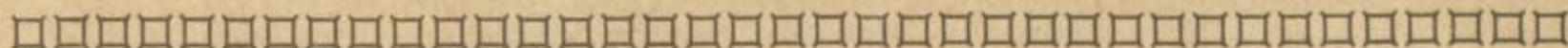






Räder

die von Kennern stets bevorzugten Marken
Pantherwerke, Aktiengesellschaft, Braunschweig.



Radfahrer! Wahret euere Interessen!

Fast ganz im stillen ist die Vereinigung der international anerkannten Automobilklubs damit beschäftigt, unter der harmlosen Maske eines „Arbeitskomitees“ ein Attentat gegen die gesamte Radfahrerschaft auszuführen, das unter allen Umständen hintertrieben werden muß.

Dem Verfasser dieses kurzen Mahnrufes ist nicht bekannt, in welchen Ländern die geplante überall gleichmäßige Regelung des Verkehrs eintreten soll, er schickt jedoch voraus, daß er, wie jeder vernünftige Mensch, einem solchen Gedanken an sich selbstverständlich durchaus sympathisch gegenübersteht, und wenn nach gemeinsamem Übereinkommen von einem gewissen Zeitpunkt ab u. a. überall links gefahren werden soll, so wäre dies geradezu als ein Fortschritt zu bezeichnen.

Wenn indes in Zukunft jedes Fahrrad mit einer „Plakette“ (der Deutsche nennt es „Schild“) versehen sein soll, aus der Name und Wohnort des Radbesitzers ersichtlich ist, so muß dieser dreiste und schikanöse Eingriff in die ureigensten persönlichen Verhältnisse der Radfahrer mit aller Entschiedenheit zurückgewiesen werden. Auch die Automobilisten würden sich für eine derartige sie selbst betreffende Maßnahme höchstens bedanken.

Oder sind wir sowieso schon mit der Radfahrerkarte beglückten Radfahrer vielleicht gefährliche, unter Polizeiaufsicht stehende Verbrecher, daß wir jedem, auf den wir unterwegs stoßen, ohne weiteres zwangsweise kundgeben müssen, wie wir heißen und woher wir stammen?

Nein, nein! Das ist ja auch gar nicht der Zweck der Übung. Herabsetzung des Radfahrersports, Unbeliebtmachung desselben und Erschwerung des Wanderfahrens, das sind die Ziele, die sich die Automobilisten gesteckt haben. Sie, die sich zum großen Schaden des gesamten übrigen Verkehrs heute schon vielfach als die „Herren der Landstraße“ gebärden, wollen sich in ihrer Machtfülle ganz systematisch weiterstärken. Sie fühlen sich in ihren selbstsüchtigen Bestrebungen ja auch um so sicherer, als u. a. auch die Radfahrer bisher ruhig Gewehr bei Fuß gestanden haben. Die Radfahrer also sind selbst mit schuld daran, wenn sie mehr und mehr vor den Anmaßungen der Automobilisten zurückweichen müssen. Wer sich geduldig prügeln läßt, den prügelt man eben.

Warum werden denn seitens der beteiligten Staatsregierungen nur die Vertreter der „anerkannten“ Automobilklubs und nicht auch diejenigen anderer Automobilklubs, in denen sich ganz vernünftige Leute befinden, und vor allen Dingen nicht auch Vertreter der großen ebenfalls international „anerkannten“ Radfahrerverbände zu den Beratungen über so wichtige Verkehrsfragen hinzugezogen?

Mit welchem Recht sollen „Automobilisten“ befugt sein, Verkehrsordnungen für „Radfahrer“ auszuarbeiten? Warum nicht ebensogut Radfahrer für Automobilisten?

Zwei Meter Straßenbreite soll den Radfahrern nach den Vorschlägen des „Arbeitskomitees“ von Fahrzeuglenkern und Reitern beim Begegnen und Überholen gelassen werden. Auch von Automobilisten?? Man vergleiche hiermit die Erfahrungen aus der eigenen Praxis!

Die schöne Bestimmung, wonach der Radfahrer „stehenbleiben“ soll, wenn u. a. ein Haustier Zeichen von Schrecken zeigt, soll ebenfalls weiterleben. Man hüte sich also vor zu ängstlichen Hunden, Katzen, Ziegen, Hühnern u. a. m. Auch jedes Automobil bleibt ja bei solchen Gelegenheiten heute schon sofort stehen?? Oder verhält es sich in Wirklichkeit anders?

Im Falle einer Verkehrsstockung hat der Radfahrer abzusitzen und sein Rad zu führen. Auch diese Bestimmung ist höchst anfechtbar und überflüssig. Soll denn auch der geschickte Radfahrer, der vorzüglich langsam fahren bzw. sogar stillstehen kann, ebenfalls gezwungen sein, abzusitzen?

Man sieht schon nach diesen wenigen Proben, wes Geistes Kind die neue Radfahrerordnung sein würde, um die sich die Automobilisten so eifrig bemühen. Die Einführung derartiger „Belästigungen“ würde einen schweren Schlag für den gesamten Radsport bedeuten und, was ja auch durchaus im Sinne ihrer Urheber liegen würde, viele Leute, und zwar nicht die schlechtesten, dem Radfahren entführen.

Daher nochmals: Radfahrer, wahret rechtzeitig eure Interessen! Vereinigt euch, wie ihr es ja bereits auf rennsportlichem Gebiete getan habt, zur gemeinsamen Abwehr!

Es wird dafür Sorge getragen werden, daß dieser Mahnruf auch in den anderen deutschen Radfachblättern erscheint. („Radtourist“.)

Sächsischer Radfahrer-Bund

Amtlicher Teil

Dank.

Es ist dem unterzeichneten Vorstand Bedürfnis, nach den glänzend verlaufenen Tagen des 21. Bundesfestes in Bautzen allen herzlichst zu danken, die durch Wort und Tat zum Gelingen des Festes so erfolgreich beigetragen haben. Insbesondere gilt unser Dank dem Ehrenvorsitzenden des Festes, Herrn Oberbürgermeister Dr. Kaeubler, Bautzen, für die aufopfernde Tätigkeit und dem gesamten Ehrenausschuß für die rege Anteilnahme. Ferner sei Dank gezollt den städtischen Behörden für die verständnisvolle Unterstützung und der Feststadt Bautzen mit ihrer Bürgerschaft für die gebotene Gastfreundschaft und das lebhaftige Interesse, welches uns entgegengebracht wurde. Nicht minder herzlichen Dank dem gesamten Festausschuß vom Bezirk Bautzen, mit den Herren Bezirksvertretern Lehmann und Bachmann sowie dem Bundesbeisitzer Herrn Paul Hofmann an der Spitze, für die aufopfernde und umsichtige Tätigkeit. Die schönen Tage des 21. Bundesfestes werden uns allen unvergeßlich bleiben.

Leipzig, am 27. Juli 1912.

Der Bundesvorstand des Sächsischen Radfahrer-Bundes.
Max Bergmann, 1. Vorsitzender.

Bundesverwaltung: Max Bergmann, 1. Vorsitzender, Leipzig, Lilienstraße 21, Fernsprecher 2499; Telegramm-adresse: „Lithiasis“. Wilhelm Vogt, Zahlmeister, Leipzig, Promenadenstraße 21, Fernsprecher 4477.

Bundesgeschäftsstelle: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. Den Bund und Sport im allgemeinen betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.

Bundeskassenstelle: Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstraße 21 II, Fernsprecher 4477. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. An die Kassenstelle sind nur kassengeschäftliche Sendungen zu richten. Postscheckkonto Nr. 5493. Sämtliche Einzahlungen sind nur mittels Zahlkarten zu bewirken, also nicht mit Postanweisung. Zahlkarten sind an jedem Postamt zu haben.

Bundesvorstandssitzung

Nächste Bundesvorstandssitzung Donnerstag, den 8. August, in Leipzig, Café Thomasring, Gottschedstraße 30.

Zur gefälligen Beachtung!

Das Protokoll der Verhandlungen vom Bundestage zu Bautzen erscheint in nächster Nummer.

Der Bundesvorstand.

Max Bergmann, 1. Vorsitzender.

Die Abmeldungsfrist für 1913

ist satzungsgemäß mit dem verfloßenen 1. August abgelaufen. Jetzt dürfen Abmeldungen für 1913 lt. § 11 der Satzungen auf keinen Fall mehr angenommen werden. Zum Militär eintretende Bundesmitglieder haben Frist zur Abmeldung bis 1. September 1912.

Tourenfahrwartamt

Tourenfahrwartamt: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48.

Sportliche Veranstaltungen 1912

Die geehrten Bezirks- und Vereinsfahrwarte werden höflich ersucht, die genannten Tage für den Bund freizuhalten und für starke Beteiligung an diesen Veranstaltungen in ihren Kreisen zu wirken, damit denselben ein voller Erfolg gesichert ist.

Wanderfahrten finden statt am 18. August, 15. September, 6. Oktober und 20. Oktober. Der Einsatz (Nenngeld) für sämtliche Wanderfahrten beträgt für das Jahr 1912 Mk. 1,50.

Ferner finden statt:
am 11. August Zittau—Leipzig, Alte Herrenfahrt und Bergmeisterschaft.
„ 25. August Bahnmeisterschaften,
„ 1. September Rund ums Vogtland.

Lizenzen für 1912

Die geehrten Bundesmitglieder, die sich im Jahre 1912 an den sportlichen Wettbewerben im Bahn- und Straßenwettfahren des Bundes zu beteiligen gedenken, ganz gleich ob Geldpreisfahrer oder Ehrenpreisfahrer, müssen im Besitz einer Lizenz sein. Diesen für 1912 gültigen Ausweis stellt die Bundes-Geschäftsstelle auf Antrag und gegen Erstattung der festgesetzten Kosten von 25 Pf. aus. Die hierzu erforderlichen Antragsformulare sind von der Bundesgeschäftsstelle Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, zu beziehen.

Warnungstafeln und Gasthofsschilder betr.

Warnungstafeln.

Die Herren Bezirksvertreter werden hierdurch höflichst ersucht, eine Aufstellung über die Standpunkte, wo Warnungstafeln stehen, wohin solche gehören, wo schadhaft gewordene zu erneuern sind, vorzunehmen. Man wende sich stets an die Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Str. 48.

Gasthofsschilder.

Vielfach wird mit den Gasthofsschildern insofern Mißbrauch getrieben, als eine Berechtigung zur Führung gar nicht mehr vorhanden ist. Die Bezirks- und Ortsvertreter werden hiermit beauftragt, eine eingehende

Revision dieser Schilder auf deren Beschaffenheit und rechtmäßigen Besitz sofort vorzunehmen und der Bundesgeschäftsstelle darüber zu berichten.

An Orten, wo noch kein Bundesgasthof oder Bundes-einkehrstelle sich befindet, versuche man solche zu gewinnen. Die Ausgabe erfolgt durch die Geschäftsstelle: Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48. Preis 2 M. und Portogebühr.

Grenzkarten betr.

Der Verkehr in Grenzkartenangelegenheiten hat nur mit der Bundes-Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Straße 48, zu geschehen.

Diejenigen Bundeskameraden, die für das Jahr 1912 eine Grenzkarte wünschen, haben die neue Mitgliedskarte oder mindestens den anhängenden Bürgerschaftsschein ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben einzusenden. Die Photographie sowie 25 Pf. in Briefmarken sind beizufügen. Im Bezirk Zittau wolle man sich an den Bezirksvertreter Karl Simon, Zittau, Weberstr. 4, wenden.

Unfall-Anmeldungen

Es werden der Kassenstelle fortgesetzt Unfälle angezeigt, weshalb wir wiederholt an dieser Stelle darauf aufmerksam machen, daß Unfälle nur direkt bei der Ersten Österreichischen Allgemeinen Unfall-Versicherungs-Gesellschaft Dresden, Waisenhausstraße 20, anzuzeigen sind.

Achtung Bundeskameraden!

Die Dauerfahrt Zittau—Leipzig (204 km), offen für Herren- und Berufsfahrer, findet am 11. August statt.

Die Bergmeisterschaft Eichgraben—Lückendorf, 5 km, findet am 10. August nachmittags 4 Uhr statt. Die Alte-Herren-Fahrt Dresden—Leipzig, 100 km, findet am 11. August statt. Start Dresden-Trachau, Etablissement Waldvilla, früh 6 Uhr.

Die Ausschreibungen für obige Rennen sind in der Bundeszeitung Nr. 21 vom 18. Juli 1912 zu ersuchen.

Nennungsschluß Montag, den 5. August 1912, abends 8 Uhr.

Vorschrift: Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B.

Schrittmacher sowie Begleitmannschaften sind nicht zulässig und haben Zuwiderhandlungen Preisverlust zur Folge.

Nennungen sind zu richten an den Bundesfahrwart Robert Weniger, Leipzig, Hohe Str. 48.

Verspätete oder unvollständige Nennungen sowie solche, denen der bestellgeldfreie Einsatz nicht beigelegt ist oder die an anderer Stelle eingehen, bleiben ausnahmslos unberücksichtigt. Telegraphische Nennungen sind nur gültig, wenn der Einsatz bis zum Nennungsschluß eingegangen ist. Der Nennung sind beizufügen: Angabe der Lizenznummer, Angaben über Fabrikat (Rad, Gummi und Freilauf), welches zu dieser Fahrt verwendet wird, sowie Angabe über Geburtsjahr und Geburtstag.

Nachnennungen mit 50% Zuschlag, Einsatz wird nicht zurückerstattet.

Die Reihenfolge der Startnummern wird nach Nennungsschluß vom Wettfahrausschuß ausgelost.

Die Fahrt findet nur dann statt, wenn mindestens 20 Nennungen hierzu eingehen. **Der Wettfahrausschuß.**

Nächste Kreiswanderfahrt Sonntag, den 18. August

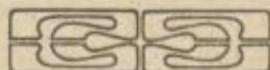
- Kreis I. Ziel: Altenburg.
- Kreis II. Ziel: Freiberg.
- Kreis III. Ziel: Oybin bei Zittan.
- Kreis IV. Ziel: Mülsen St. Jakob.
- Kreis V. Ziel: Plauen i. V.

Zittau—Leipzig.

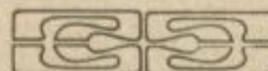
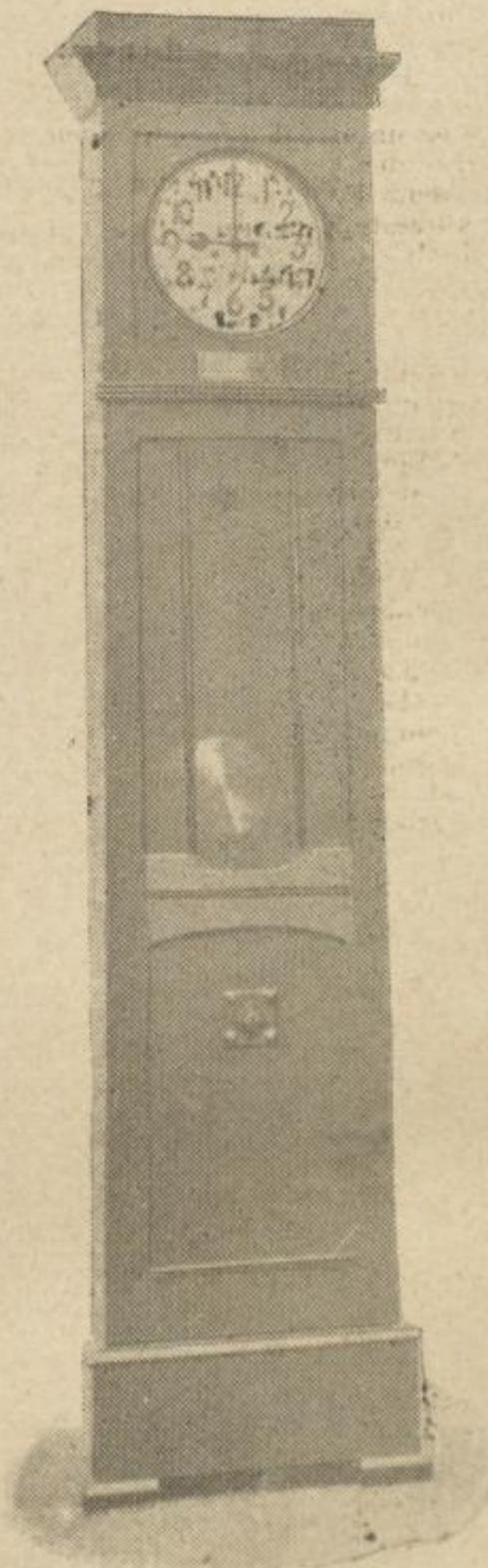
I. Preis für Herrenfahrer.

Gestiftet von den

Presto-Werken, A.-G., Chemnitz.



Wiederum wurde uns, wie schon wiederholt bei verschiedenen anderen Rennen in diesem Jahr, für die Dauerfahrt Zittau—Leipzig dieser schönen Preis, eine hohe Standuhr, von den Presto-Werken gestiftet, und wird dieser Preis sicher Veranlassung geben, unsere Herrenfahrer alle Mann an den Start zu bringen.



Rennfahrwartamt

Julius Engemann, Leipzig, Kohlgartenstr. 54.

Ausschreibung der Bahnrennen

des Sächsischen Radfahrer-Bundes und des Bezirks Plauen vom S. R.-B. auf der Radrennbahn Plauen, Bahnlänge 333 1/3 Meter,

Sonntag, den 25. August, nachmittags 1/3 Uhr.

1. **Malfahren**, 2000 Meter, offen für alle Herrenfahrer des S. R.-B. 4 Ehrenpreise im Werte von 25, 20, 15 und 10 Mk. Einsatz 1,50 Mk.

2. **Meisterschaft des Bezirks Plauen**, 2000 Meter, offen für alle Bundesmitglieder des Bezirks Plauen. Der Sieger erhält den Titel Meisterschaftsfahrer im Bahnwettfahren des Bezirks Plauen vom S. R.-B. 1912/13.

4 Ehrenpreise im Werte von 25, 20, 15 und 10 Mk. Einsatz 1 Mk.

3. **Meisterschaft des Sächsischen Radfahrer-Bundes im Bahnwettfahren**, 5000 Meter, ev. Vorläufe über 1000 Meter. Der Sieger erhält die goldene Meisterschaftsmedaille im Werte von 50 Mk. nebst Bundes-Ehrenurkunde sowie den Titel: Meisterschaftsfahrer des Sächsischen Radfahrer-Bundes im Bahnwettfahren 1912/13; dem Zweiten die große silberne, dem Dritten die kleine silberne Medaille. Einsatz 5 Mk.

4. **Meisterschaft im Vereins-Mannschaftsfahren**, offen für Vereine und Mitglieder des S. R.-B., 5000 Meter. Vereine unter 4 Fahrern sind nicht startberechtigt, die Namen der Fahrer sind vorher bekanntzugeben. Geschlossene Fahrweise. Sieger ist derjenige Verein, der die kürzeste Zeit fährt. Der siegende Verein erhält den Titel: Meisterschaftsverein im Vereins-Mannschaftsfahren 1912/13, ferner die Meisterschaftsurkunde unter Glas und Rahmen und die Mannschaft 4 Ehrenbecher im Werte von 25 Mk., dem zweiten und dritten Verein je eine Bundes-Ehrenurkunde und der Mannschaft je 4 Ehrenbecher im Werte von 20 und 15 Mk. Einsatz 10 Mk. pro Mannschaft.

5. **Vorgäbefahren**, 2000 Meter, offen für alle Fahrer, welche sich an den vorstehenden Rennen 1, 2 und 3 beteiligt haben. 4 Ehrenpreise im Werte von 25, 20, 15 und 10 Mk. Einsatz 1 Mk.

6. Großes Dauerrennen in 3 Läufen.

Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Jeder Fahrer muß im Besitze einer Herrenfahrer-Lizenz, gültig für das Jahr 1912, sein, gleich, ob für Straße oder Bahn.

Nennungen haben unter postfreier Einsendung des Einsatzes bis Montag, den 19. August, mittags 12 Uhr, an den Bundesfahrwart Julius Engemann, Leipzig, Kohlgartenstraße 54, zu erfolgen. Nachnennungen werden nur mit 50% Erhöhung des Einsatzes angenommen.

Der Endlauf von Nr. 3 wird nach Punkten gewertet.

Jeder Fahrer fährt auf eigene Gefahr und kann der Bund für ev. Unfälle nicht haftbar gemacht werden.

Allen Nichtplacierten von den Rennen Nr. 3 und 4 werden 50% des Einsatzes zurückerstattet, mit Ausnahme der Nachnennungen, auf die nur 25% Rückzahlung entfallen.

Julius Engemann, Bundesrennfahrwart.

Kassengeschäftliches

Neuanmeldungen für das Geschäftsjahr 1911/12

22 Neuaufnahmen von Nr. 20 284 bis Nr. 20 304 vom 13. Juli bis 29. Juli 1912 (1 unter alter Nummer).

Angem. d. Mitgl. Nr.

		Bezirk Auerbach.	
11926	20294	Emil Kürschner, Kurbelsticker, Untersachsenberg, Haus Nr. 2 b.	
		Bezirk Bautzen.	
11176	20288	Guido Bär, Galvanische Anstalt, Bautzen, Seminarstr. 11 II.	
		Bezirk Döbeln.	
11271	20284	Bruno Träger, Gastwirt, Zschochau.	
		Bezirk Dresden.	
10172	20285	Paul Behner, Schlosser, Dresden-N., Johann-Meyer-Str. 32 I.	
	8959	20289	Lina Rothe, Dresden, Kamenerstr. 15 II.
	8959	20290	Robert Klose, Dresden, Canalettostr. 28 p.
	3696	20298	Paul Steiger, Zeichner, Dresden-A., Mathildenstr. 17.
	8959	20303	Willy Höfer, Mechaniker, Dresden, Blasewitzerstr. 59.
		Bezirk Leipzig.	
3726	20291	Ernst Weyland, Maurer, Baumersroda, Kreis Querfurt.	
3726	20292	Hermann Schellenberger, Gastwirt, Leipzig, Neumarkt 5.	
11644	20295	Georg Ringel, Zuschneider, L.-Schleußig, Könnertstr. 98 II.	
11644	20296	Otto Wacker, Mechaniker, Leipzig, Grenzstr. 4 p.	
11644	20297	Richard Oehme, Markthelfer, Leipzig, Frommannstr. 12.	
selbst	20302	Curt Richter, Tischler, Ötzsch-Leipzig, Dorfstr. 17.	
		Bezirk Markneukirchen.	
16136	20293	August Schüller, Postbote, Brambach, Ziegelgasse 127.	
17399	20299	Willy Prager, Konditor, Markneukirchen, Bismarckstr. 756.	

17399 20204 Hans Camphausen, Braumeister, Adorf, Bethamenstr. 237.

Bezirk Plauen.

17932 20300 Kurt Struve, Bäcker, Plauen, Kasernenstr. 7.

Bezirk Sächsische Schweiz.

12043 20301 Bruno Günther, Restaurateur, Neustadt, Ecke Oststr. und Neugasse 130/31.

Bezirk Zittau.

10165 9436 Paul Dehne, Kaufmann, Zittau, Frauenstr. 4 I.

10165 20286 Max Hohlfeld, Apotheker, Zittau, Dresdnerstr. 2 p.

10165 20287 Alma Dehne, Geschäftsinhaberin, Zittau, Frauenstr. 4 p.

2 Neuaufnahmen für die Jugendabteilung

Bezirk Grimma.

17574 0077 Artur Hahn, Wirtschaftsgehilfe, Großbardau Nr. 2.

Bezirk Sächsische Schweiz.

12279 0076 Otto Ernst Weber, Klempnerlehrling, Hofhainersdorf Nr. 24.

Bezirksnachrichten

Redaktionschluß für Nr. 23: Freitag, den 9. Aug. 1912.

Erscheinungstag: Freitag, den 16. August 1912. Einsendungen sind zu richten an: **W. Vogt, Leipzig, Promenadenstraße 21.** Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie möglich zu halten und rechtzeitig zu senden. Zu spät eingehende Berichte können in Nummer 23 auf keinen Fall Berücksichtigung finden.

Umrandung von Bezirks- oder Vereinsnachrichten kostet 3 M., die dem Manuskripte beizufügen sind.

Bezirk Auerbach.

Unsern lieben Bezirksvertreter Herrn Hans Pötschner nebst Braut anläßlich ihrer Vermählung die herzlichsten Glückwünsche.
Bezirk Auerbach.
Gustav Böttcher, 2. Bezirksvertr.

Bezirk Bautzen. Sonntag, den 18. August cr., findet das Bezirks-Erstlingsfahren statt. Strecke: Carolagarten—Hochkirch und zurück, ca. 20 km. Start: früh 4 Uhr. Nennungsschluß am Start. Nenngeld: 1 Mk. Preise je nach Beteiligung. Das Fahren ist nur für solche Fahrer offen, die bei Bundes- und Bezirksveranstaltungen noch keinen Preis erhalten haben.
Sachsen Heil! Joh. Miersch, Bezirksfahrwart.

Bezirk Döbeln. Sonntag, den 25. August cr., findet unser Bezirksfest statt, verbunden mit Konkurrenzreitenfahren, wozu alle Sportkameraden und Vereine herzlich eingeladen werden. Anfang abends 7 Uhr im „Staupitzbad“, Döbeln. Gefahren wird nach den Bestimmungen des S. R.-B. Jeder konkurrierende Verein erhält einen wertvollen Preis. Nenngeld beträgt 3 Mk. und ist zu richten an Herrn Adolf Tiemann, Döbeln, Obermarkt. Nennungsschluß: Sonnabend, den 17. August cr.
Sachsen Heil! Arthur Stelzig, 1. Bezirksfahrwart.

Das am Sonntag, den 14. Juli, stattgefundene Hauptfahren, 58 km, ergab folgendes Resultat: 1. Max Feiler 2 : 2 : 54; Sieger des von den Görkewerken gestifteten Preises; 2. Arthur Stelzig 2 : 17 : 20; 3. Bruno Geißler 2 : 21 : 45; 4. Paul Lindner 2 : 23 : 24; 5. Kurt Grünert 2 : 25 : 43; 6. Willy Breuer 2 : 39 : 13; abgerechnet 5 Minuten Bahnaufenthalt. 2 Fahrer schieden wegen Raddefekt aus.
Arthur Stelzig, 1. Bezirksfahrwart.

Bezirk Dresden. Versammlungsort: Etablissement Ballhaus. Versammlung jeden letzten Donnerstag im Monat. Nächste Versammlung am 29. August cr. im Ballhaus. Wir bitten unsere verehrten Mitglieder und Vereine um zahlreicheren Besuch und regeres Interesse. — Die am 25. Juli abgehaltene Monatsversammlung wies einen ganz schlechten Besuch auf, und bitten wir in Zukunft um regere Anteilnahme an den Sitzungen. Gleichzeitig machen wir noch darauf aufmerksam, daß es Pflicht ist, stets, und zwar namentlich an den Sitzungen, das Bundeszeichen anzulegen. Zuwiderhandlungen werden in der Folge mit 10 Pfg. Strafe zur Sportelkasse geahndet. — Sonntag, den 11. August cr., findet die Dauerfahrt „Zittau—Leipzig“ statt. Ausschreibung hierzu siehe Bundeszeitung Nr. 21 (Festnummer). — Sonntag, den 18. August cr., Bundesbahnmeisterschaft. Zu der am selben Tage stattfindenden Wander- und Bezirksausfahrt nach Rähnitz—Spitzgrundmühle—Coswig—Meissen erfolgt noch nähere Bekanntgabe über Abfahrt und Ziellokal in der nächsten Nummer bzw. im Bezirksaushangkasten am Ballhaus.
Sachsen Heil! Bruno Rothenberger, 1. Bezirkschriftf.

Bezirk Eppendorf. Sonntag, den 4. August cr., nachmittags 3 Uhr, findet Bezirksversammlung in Oderan, Restaurant Wartburg am Bahnhof, statt. Das Erscheinen aller Kameraden ist dringend erwünscht, da wichtige Tagesordnung. Es ist bedauerlich, daß in unserem Bezirk die Versammlungen so schlecht besucht sind, und bleibt zu hoffen, daß die Kameraden mehr Interesse zeigen und zu den Versammlungen recht zahlreich erscheinen. Die R.-V. Oderan, Görbersdorf, Kirchbach und Falkenau sind hierzu mit eingeladen.
Sachsen Heil! M. Busch, 1. Bezirksvertreter.

L. Bäumlner, 1. Schriftführer.

Bezirk Glauchau-Meerane. Sonnabend, den 3. August er., Bezirksversammlung in der Altdeutschen Trinkstube zu Hohenstein-Ernstthal. Gemeinschaftliche Abfahrt aller Teilnehmer abends $\frac{1}{8}$ Uhr „Somme“, Glauchau. — Am 11. August er. 100 km „Rund um den Bezirk“. Siehe Ausschreibung des Fahrwarts. — Sonntag, den 18. August er., vormittags 8 Uhr Festausschußsitzung (worauf die gewählten Preisrichter mit teilzunehmen haben) im Gasthof „Hirsch“, Oberlungwitz. — Sonnabend, den 24. August er., abends 9 Uhr ab „Lateinische Brücke“, Glauchau zur Nachtpartie nach dem Hochlitzberg. Um gütige Beteiligung bittet mit sportlichem Bundesgruß Karl Jacob, Bezirksvertreter.

Die geehrten Vereine werden nochmals auf unser Bezirksfest am 8. September 1912 in Oberlungwitz aufmerksam gemacht. Der Nennungsschluß ist der 24. August er. beim Kunstfahrwart Schwarzenberg in Gesau. Es ist Ehrensache, daß sich jeder Vereins- und Bezirkskamerad an diesem Fest zu Ehren unseres Sportes in Oberlungwitz beteiligt. Die Bezirksleitung, Jacob.

Die 50-km-Bezirksmeisterschaft wurde am Sonntag, den 14. Juli, ausgefahren und ergab folgende Zeiten: 1. Emil Eger-Gesau 1:46:30; 2. Rob. Köcher-Meerane 1:51:5; 3. Albin Öhler-Hermisdorf 1:51:40; 4. Max Ebert-Meerane 1:51:47; 5. Erwin Poser-Oberrothenbach 1:52:47; 6. Alfred Gehrt-Glauchau 1:55:55; 7. Schmabel-Oberrohna 2:04:30. Gestartet sind acht Fahrer. Die Sieger haben die Preise bereits am Renntag durch den 1. Bezirksvertreter in Gesau erhalten.

100-km-Bezirks-Preiswandrifahrt (Rund um den Bezirk) Sonntag, den 11. August er., früh 4 Uhr, Start am Gasthof Guteborn, Strecke: Göbnitz-Altenburg, Leina, Zeißig-Penig, Hartmannsdorf, Limbach, Nutzung, Oberlungwitz, Lichtenstein-Callenberg, Zwickau, Oberschindmaas-Pelikan-Guteborn. Nenngeld 2 Mk. bis 9. August er., abends 7 Uhr, Nachnennungen bis 5 Minuten vor Start 3 Mk. Massenstart: Jeder Fahrer, der die Strecke innerhalb 7 Stunden mit seinem Rad zurücklegt, erhält ein Erinnerungsabzeichen. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Jeder Fahrer muß im Besitz einer Lizenz sein. Geldpreisfahrer ausgeschlossen. Die Fahrt ist nur für Bezirksmitglieder offen. Nennungen sind an den unterzeichneten Bezirksfahrwart, Glauchau, Kaisergasse, portofrei einzusenden. Bei Auswärtigen ist der Poststempel maßgebend.

Paul Gehrt, 1. Bezirksfahrwart.

Bezirk Kamenz. Die am 13. Juli er. im Restaurant zum Herrenhaus in Elstra stattgefundene schwach besuchte Bezirksversammlung, vom 1. Bezirksvertreter Gustav Steinborn geleitet, beschloß die Abhaltung einer 50-km-Fahrt Sonntag, den 18. August er. Nenngeld beträgt pro Mitglied 1 Mk., welches an den Bezirkskassierer Emil Niklich, Kamenz, Hoyerswerdaerstr., einzusenden ist. Nennungsschluß: Freitag, den 16. August er., abends 9 Uhr. Mitglieder, welche am 18. August er. früh $\frac{1}{6}$ Uhr am Start erscheinen, können ebenfalls noch mitfahren. Start: 6 Uhr morgens am Restaurant „Klutschou“, Kasernenstraße. Ziel: Nordstraße. Gefahren wird die Strecke Kamenz—Oblling—Wittichenau—Hoyerswerda—Bernsdorf—Kamenz. Nähere Auskunft erteilt der Bezirkskassierer Emil Niklich. Die nächste Bezirkswanderversammlung findet am Sonnabend, den 31. August er., in Königsbrück, Restaurant „Zum Hirsch“, abends 9 Uhr statt. Abfahrt von Kamenz Punkt 8 Uhr vom Bundeshotel „Stadt Dresden“, Weststraße. Es sei noch darauf aufmerksam gemacht, daß bei der 50-km-Fahrt diejenigen Fahrer, welche Stahlfelgen fahren, 5 Minuten Vorsprung erhalten. Um zahlreiche Beteiligung bei den Veranstaltungen bittet mit

Sachsen Heil! Gustav Steinborn, 1. Bezirksvertr.

Bezirk Leipzig. Der Bezirk veranstaltete am Sonntag, den 7. Juli, sein 50-km-Straßenmeisterschaftsfahren. Zu diesem hatten 41 Fahrer gemeldet, wovon 40 sich dem Starter stellten und 37 Fahrer das Ziel passierten. Das Rennen wurde bei sehr schönem Wetter gefahren. Die Meisterschaft errang mit großem Vorsprung zum zweitenmal Otto Werner. Das Resultat ist folgendes: 1. Otto Werner 1:25:35; 2. A. Ortmann 1:28:27; 3. G. Gutjahr 1:28:36; 4. A. Höhne 1:29:12; 5. A. Hechler 1:29:14; 6. P. Weise 1:29:26; 7. K. Kuner 1:29:56; 8. W. Triller 1:30:14; 9. R. Pawlek 1:31:10; 10. R. Pönisch 1:31:15; 11. R. Hentschel 1:32:12; 12. W. Sieber 1:32:25; 13. Fr. Schöbel 1:33:39; 14. O. Staudte 1:34:14; 15. W. Bäcker 1:34:37; 16. A. Döke 1:34:55; 17. G. Eichhorn 1:34:56; 18. A. Seidel 1:35:56; 19. A. Walther 1:36:20; 20. P. Zipfel 1:37:11; 21. P. Kleeberg 1:38:22; 22. P. Weber 1:38:27; 23. H. Müller 1:42:41; 24. K. Klappchen 1:43:42; 25. J. Hecht 1:43:52; 26. P. Fiebich 1:44:7; 27. M. König 1:44:24; 28. W. Lämmerhirt 1:44:27; 29. W. Kögel 1:45:11; 30. W. Möller 1:45:5; 31. G. Mann 1:45:29; 32. P. Rehmann 1:47:58; 33. H. Pöhnitzsch 1:48:51; 34. Fr. Wolff 1:49:26; 35. C. Lösche 1:53:45; 36. E. Ortmann 1:45:9; 37. R. Schoeps 2:7:13. — Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß am Sonntag, den 4. August er., nachmittags 2 Uhr, auf dem Sportplatz Leipzig unser diesjähriges großes Bahnrennen stattfindet, bei welchem die Meisterschaften, der Ehrenpreis der Stadt Leipzig, ferner Stundenrennen nach Art der Sechstagerennen und Stundenrennen hinter Straßenmotoren gefahren werden. Das Konzert führt die Kapelle Willy Ahrendt aus. Die Eintrittspreise sind: Innenraum 1 Mk., Tribüne 60 Pfg., Sattel- und Kurvenplatz 40 Pfg.

Der Fahrausschuß.

G. Andrich, G. Friedrich, H. Wagner.

Versammlung jeden ersten Freitag im Monat. Versammlungslokal: Etablissement „Sanssouci“, Leipzig, Elsterstr. 12. Briefadresse: Richard Landgraf, Leipzig-Reudnitz, Perthesstr. 4 II. Die nächste Bezirksversammlung findet am Freitag, den 2. August er., statt und bitten wir unsere verehrten Mitglieder, recht zahlreich zu erscheinen, da eine große Tagesordnung auf der Liste steht. Sachsen Heil! Richard Landgraf, 1. Bezirkschriftf.

Kurz vor dem Bundesfest verschied schnell und unerwartet infolge Abstürzens bei einer Vergnügungstour in der Sächsisch-Böhmischen Schweiz unser früheres, zuletzt dem Bezirk Dresden angehöriges Bundes- und Bezirksmitglied,

Herr Richard Walter Twele.

Wir verlieren in dem Entschlafenen einen eifrigen Förderer der Bundesinteressen und werden ihm allzeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Gesamt-Vorstand vom Bezirk Leipzig.

I. A.: Richard Landgraf, 1. Bezirkschriftf., Max Bergmann, 1. Bundespräsident.

Bezirk Markneukirchen. Bezirksversammlung im Hotel Wilfert in Brambach am 13. Juli. Bezirksvertreter Paul Lindner eröffnete $\frac{1}{10}$ Uhr die Versammlung. Als Delegierte zum Bundesfest wurden die Herren Höfer und Lindner gewählt. Außerdem soll Herr Lindner den Bezirk Auerbach mit vertreten. Die Auslagen für das Bundesbanner betragen 17,60 Mk. Der Ort Werda wird Auerbach zugeschrieben. Das 100-km-Vorgaberennen soll Ende August ausgefahren werden. Nächste Versammlung findet am 17. August er. in Schöneck statt.

Sachsen Heil! Arthur Knorr, Bezirkschriftf., Ausfahrten: 17. August Abendtour nach Schöneck, $\frac{1}{8}$ Uhr Start; 25. August nach Waldsassen, früh 5 Uhr Start.

Arth. Heischke, 1. Bezirksfahrwart.

Bezirk Meißen. Versammlung jeden ersten Dienstag im Monat, jeden dritten Dienstag Ausfahrt. Bitte hiernit alle Bezirksmitglieder, am Sonntag, den 11. August, früh $\frac{1}{7}$ Uhr im „Hotel Ring“ zwecks Streckenbesetzung der „Alte-Herren-Fahrt“ und „Zittau—Leipzig“ pünktlich zu erscheinen. Nächste Bezirksversammlung Dienstag, den 6. August er., im „Hotel Ring“.

Ausschreibung. 50-km-Bezirksfahren am Sonntag, den 25. August. Strecke: Strocha—Elsterwerda—Liebenwerda und zurück. 3 Ehrenpreise, bei zahlreichen Nennungen mehr. Die 3 Sieger erhalten außerdem noch die 3 Bundesmedaillen. Einen vierten Preis hat Herr Weichold gestiftet. Das Startgeld beträgt 3 Mk. Nennungsschluß: Sonntag, den 18. August er. Gemeinsame Abfahrt zum Start: Sonntag, den 25. August, früh $\frac{1}{5}$ Uhr Hauptbahnhof, Sachsen Heil! W. Gerhardt, Bezirksfahrwart, Erich Piekhardt, Schriftf.

Bezirk Mügeln-Oschatz. Die 25-km-Fahrt wird am 25. August er. ausgefahren. Nenngeld von 1,50 Mk. ist zu zahlen bis 11. August er. an den Fahrwart, Herrn Bäckermeister Thieme-Mahlis. Start, Strecke und Ziel wird jetzt geheimgehalten und jedem Fahrer bei der Nennung bekanntgegeben. Bei der Besetzung in Oschatz (Fahrt Zittau—Leipzig) am 11. August er. wird eine starke Besetzungsmannschaft gebraucht und hierdurch gebeten, sich recht zahlreich zu beteiligen. Kontrolle: „Sächsischer Hof“ von 9 Uhr vormittags ab. Die nächste Bezirksversammlung findet am 7. August er. abends 8 Uhr im Gasthof zu Mahlisch statt, wobei der Bericht vom Bundestage gegeben und die Preise von der Schnitzeljagd zur Verteilung kommen.

All Heil! Oberl. Kötz, 1. Bezirksvertreter.

B. Fischer, 1. Bezirkschriftf.

Bezirk Mülsengrund. Den werten Mitgliedern zur Nachricht, daß am 1. August er. im „Feldschlößchen“, Mülsen St. Jacob, nachmittags 4 Uhr Versammlung stattfindet. Infolge wichtiger Angelegenheiten werden die Mitglieder ersucht, zahlreich zu erscheinen, Bundesfest betreffend.

Sachsen Heil! Max Lau, Curt Meier.

Bezirk Plauen. Achtung, etwas Neues: Sonnabend, den 3. August er., findet eine Lampionausfahrt nach Zobes statt. Die bunten Laternen hat jeder selbst zu besorgen. Start: Punkt 8 Uhr „Schützenhof“ Plauen. Einreihung der Christwitzer Kameraden $\frac{1}{9}$ Uhr in Waldrieden, der Theumaer Kameraden $\frac{1}{9}$ Uhr in Neuensalz. Nach Ankunft in Zobes findet ein kleines Vergnügen ohne Kosten des Bezirks statt. Um rege Beteiligung wird gebeten, da ein genußreicher Abend geboten wird.

All Heil! Der Bezirksfahrwart.

Bezirk Unteres Zschopautal. Die am 21. Juli anberaumte Versammlung konnte nicht stattfinden, da mehrere Vorstandsmitglieder zum Bundesfest nach Bautzen gefahren waren, und bitten wir deshalb die Kameraden von Hainichen und Frankenberg, zu entschuldigen, wenn wir nicht anwesend waren. Es findet dieselbe nunmehr am 4. August er. im Restaurant „Saxonia“ in Frankenberg statt. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Ernst Böttge, 1. Bezirksvertreter.

Otto Berger, 1. Schriftf.

Bezirk Wurzen. Sonntag, den 4. August er., findet im Conradschen Gasthofe zu Gerichshain die nächste Bezirksversammlung statt. Da alle Einzelheiten des beschlossenen Rennens und der Fuchsjagd durchberaten werden müssen, macht sich das Erscheinen der Kameraden dringend notwendig.

All Heil! H. Gütte, 1. Bezirksvertreter.

P. Grieser, 1. Bezirkschriftf.

Bezirk Zittau. In der am 16. Juli stattgefundenen außerordentlichen Bezirksversammlung dankte der Vorsitzende, Herr Simon, der Einzelfahrervereinigung für die würdige Vertretung des Bezirks beim 50-jährigen Jubiläumsfeste des Zittauer Militärvereins. Bericht vom Sommerfest konnte, da der Vergnügungsausschuß nicht anwesend war, nicht gegeben werden. Längere Zeit nahmen die Beratungen der zum Bundesfest eingebrachten Anträge in Anspruch. Ferner macht der Vorsitzende einige interessierende Erläuterungen betreffs des Bundesfestes. Herr Kloß stellt an die Versammlung das Ansuchen, in Hainewalde an der Kurve bei der Post eine neue Warnungstafel anzubringen, man nimmt Kenntnis, Einbringer dieses Wunsches übernimmt selbst die Anbringung der Tafel, was dankend angenommen wird. Der Vorsitzende der Einzelfahrervereinigung dankt dem Bezirke für die als Beihilfe zum Bundesfest in Bautzen zugedachte Geldspende von 15 Mk. Eine vom Fahrwart angeregte Abendausfahrt soll aus Anlaß des Bundesfestes diesen Monat unterbleiben. Die nächste Versammlung findet Dienstag, den 6. August er., im „Schützenhaus“ statt.

All Heil!

Gustav Schubert, Fahrwart.

Das Verlangen aller Kenner:

„Seitdem ich die leichte ‚Kettenlose‘ bekam, musste sich mein Auto zurückstellen lassen . . . Nur eine wirklich gute Maschine kann einem alten verwöhnten Radfahrer Freude bereiten, und das ist einzig und allein die leichte kettenlose Dürkopp.“
E. D., 6. 4. 1912.

„Alle Urteile stimmen darin überein: Die neue Dürkopp-Kettenlose ist d. Hervorragendste, was die Fahrradindustrie in den letzten Jahren herausgebracht hat.“
H. D., 8. 7. 1912.

die leichte kettenlose DÜRKOPP.

Es gibt zurzeit kein zweites kettenloses Rad, das geringes Gewicht, leichtesten Lauf, elegante Form und grösste Haltbarkeit so ideal vereint, wie die „leichte kettenlose Dürkopp“.

das Rad des 20. Jahrhunderts.

Interessenten erhalten ausführliche Broschüre über „leichte kettenlose Dürkopp“ gratis und franko.

Dürkopp & Co.
A.-G.
Bielefeld.

Die Einsender von Bezirks- und Vereinsnachrichten werden dringend gebeten, sich so kurz als irgend möglich zu fassen. Andernfalls ist die Zeitung nicht imstande, alle Nachrichten aufzunehmen, da die Redaktion eine Kürzung der in letzter Minute einlaufenden Unmenge von Manuskripten nur schwer vornehmen kann.

Vereinsnachrichten

Bezirk Chemnitz. Ortsverein Chemnitz, S. R.-B. Sonntag, den 4. August cr., Vereinsausfahrt mit Kränzchen nach Gunersdorf bei Frankenberg. Abfahrt nachmittags 2 Uhr ab Rieherts Restaurant, Wilhelmsplatz. Um zahlreiche Beteiligung bittet der Fahrwart.

Sachsen Heil!

E. Fröbel.

Jeden Donnerstag 1/9 Uhr abends Ausfahrt von Richters Restaurant, Wilhelmsplatz.

Radfahr- und Sportklub „Prest“, Chemnitz 1910. Vereinigung zur Pflege des Rennfahrens auf Bahn und Straße. Klublokal: Tiergarten Scheibe, Blankenauerstr. 1. Vorsitzender: Willy Friedrich, Josephinenplatz 2. Das 100-km-Meisterschaftsfahren vom Bezirk verlief für unsere Mitglieder äußerst günstig. Von neun Preisträgern placierten sich die Kameraden Oelmann als 1., W. Vogel 2., Hösel 3., E. Schmidt 5., O. Dost 6., A. Resch 7., P. Seifert 8., sämtlich in Rekordzeit. Rühlemann wurde 9. Die verehrl. Mitglieder seinen hierdurch nochmals auf die am 11. August cr. stattfindende Dauerfahrt Zittau-Leipzig hingewiesen. Nennungen hierzu werden nur bis spätestens Montag, den 5. August cr., entgegengenommen.

All Heil!

Willy Friedrich, 1. Vorsitzender.

Ortsverein Chemnitz des S. R.-B. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß am 4. August cr. nach Gunersdorf bei Serge unser Ausflug mit anschließendem Tänzchen stattfindet, wozu wir unsere Mitglieder wiederholt einladen. Das stattgefundenene Klubmeisterschaftsrennen über 50 km hatte folgendes Ergebnis: 1. Wächter 11:35:15; 2. Fröbel 1:35:32; 3. Trommler 1:43:42; 4. Schiedmeier 1:53:31; 5. Berger 2:0:43; 6. Seidel 2:1:15.

All Heil!

Arno Langer, 2. Vorsitzender.

Bezirk Dresden. B.-C. Albatros, Dresden 1899. Bundesverein. Klublokal: Restaurant A. Tausche, Blasewitzerstr. 30. In der am 14. Juli stattgefundenen Bezirksbahnmeisterschaft rettete unser Mitglied Apfel noch den dritten Platz. Dank seinem

kleinen Erfolge. Zu der am Sonnabend, den 3. August cr., stattfindenden Sitzung sind alle Mitglieder dringend ersucht, zu erscheinen, betr. Wechsel unseres Klublokals! Für die Korbobeteiligung beim Bundesfest sei den Mitgliedern herzlicher Dank zuteil.

Rother.

Die Meisterschaft des Bezirks Dresden im Mannschaftsfahren wurde durch R.-V. „Albatros“ gewonnen in 1:26:56, zweiter Sieger R.-V. „Saxonia“ in 1:29:11. Gestartet fünf Mannschaften.

R.-V. Panther. Bundesverein des S. R.-B. Vereinslokal: Neustadt, Löwenbräu, Königsbrückerstr. Versammlung jeden ersten Mittwoch im Monat, jeden andern Mittwoch geselliges Beisammensein oder Ausfahrt. Resultat von unserem am 14. Juli cr. stattgefundenen 100-km-Rennen: 1. Max Hegewald 3:37:35; 2. Alfred Mäser 3:38:25; 3. Arthur Hermann 4:01:25. Gleichzeitig sei unserem lieben Mitglied Rudolf Turra, Fahrradhändler, Oppelstraße, für Stellen des Automobils zum Korso in Bautzen hiermit bestens gedankt. Nächste Versammlung Mittwoch, den 6. August cr., abends 9 Uhr im Vereinslokal, wo eines jeden Mitgliedes Pflicht ist, pünktlich zu erscheinen. Wichtige Tagesordnung. Freunde und Gönner des Vereins herzlich willkommen. Briefadresse: Otto Wagner, Dresden-N., Schönbrunnstr. 6 III.

Panther Heil!

Otto Wagner, Vorsitzender.

Rich. Bergelt 1. Schriftführer.

R.-V. Wettin. Damen- und Herrenabteilung. Vereinslokal: Restaurant Waldpark, Blasewitzer Str. 61. Donnerstag, den 15. August cr., Punkt 9 Uhr außerordentliche Hauptversammlung. Das Erscheinen aller Mitglieder ist unbedingte Pflicht. Tagesordnung: 1. Satzungen. 2. Rennen. 3. Ausfahrten. 4. Abrechnung. 5. Stiftungsfest. 6. Herbstfest.

Sachsen Heil!

Brückner, Schriftführer.

Bezirk Eppendorf. R.-V. Triumph Kirchbach b. Oederan. Gegr. 1909. Bundesangehöriger Verein. Laut Beschluß der am 13. Juli cr. abgehaltenen Versammlung laden wir alle Bundeskameraden und Sportgenossen des Bezirks Eppendorf und Freiberg-Brand zu dem am 4. August cr. stattfindenden Stiftungsfest, bestehend in Reigenfahren und Ball, nochmals herzlich ein, mit der Bitte, recht zahlreich zu erscheinen.

All Heil!

Wilh. Trübenbach, 1. Vorsitzender.

Reinh. Resch, Schriftführer.

Bezirk Glauchau-Meerane. R.-C. Meerane. Bundesangehöriger Verein. Briefadresse: N. Hofmann, Talstr. 7. Neues Vereinslokal; Meisterhaus. Die am 18 d. M. stattgefundenene Einweihung unseres neuen Vereinslokals und gleichzeitig Weihe desselben als Radfahrerheim kann als gut gelungen bezeichnet werden. Unser verehrtes Mitglied, Herr Bezirksvertreter Jacob Meerane, wies in seiner Weiherede darauf hin, daß das Radfahrerheim für alle Radfahrer als Hilfsstation und hauptsächlich als Auskunftsstelle dienen soll. Gleichzeitig fand die Verteilung der Preise für das 25-km-Rennen statt. — Auf Anregung der Damen zirkulierte eine Zeichnungsliste für Anschaffung eines Vereinsschranks, wobei eine ganz ansehnliche Summe sofort gezeichnet wurde. Der Abend verlief in schönster Harmonie.

All Heil!

Herm. Richter, Schriftführer.

Bezirk Leipzig. R.-C. Falke, Leipzig 1895. Bundesverein. Briefadresse: Hermann Wagner, L.-Plagwitz, Gleisstr. 7. Versammlung jeden zweiten Mittwoch im Monat. Abendausfahrten jeden vierten Mittwoch im Monat. Sonntag, den 4. August cr., Tagestour nach Frohburg. Abfahrt früh 6 1/2 Uhr vom Johannisplatz (Kirche). Mittwoch, den 14. August cr., Versammlung im Klublokal. Sonntag, den 25. August cr., Picknick (Blenitz) früh 9 Uhr. Mittwoch, den 28. August cr., Abendausfahrt nach Wachau. Abfahrt 1/9 Uhr vom Ranstädter Steinweg, Ecke Jakobstr. Gäste herzlich willkommen.

All Heil!

Emil Voigt.

R.-V. Habicht, Leipzig 1897. Bundesverein. Briefadresse: Reinhold Walther, L.-Schleußig, Brockhausstr. 21. Sitzung jeden Dienstag im Siebenmännerhaus. Anlässlich des Bundesfestes in Bautzen gewannen wir im Corso, Sparte A, den 2. Preis und im Blumenschmuck den 3. Preis. Tourenprogramm für Monat August: 4. Bahnrennen des Bezirks Leipzig 7. Abendausfahrt nach Wachau; Start 1/9 Uhr Johannisplatz; 11. Zittau—Leipzig; 18. Klubrennen über 100 km. Nachmittag Stiftungsfest; 21. Abendausfahrt nach Ötzh; 25. Bundesbahnrennen in Plauen. — Besonders machen wir die Mitglieder auf unser Jubiläumsrennen aufmerksam, zu welchem eine Anzahl wertvolle Preise gestiftet sind. Gleichzeitig laden wir schon jetzt die geehrten Vereine zu unserem Stiftungsfest ein, welches in Saale des „Siebenmännerhaus“ stattfindet. Neu aufgenommen: Herr Hönicke und Herr Menzel.

All Heil!

Reinhold Walther, 1. Schriftführer.

R.-C. „Neustadt-Leipzig 1887“, e. V. Sitz: Thiemische Brauerei, Tauchaerstr. 25. Sitzung Dienstags nach dem 1. und 15. des Monats. Tourenplan für Monat August: 4. Bahnrennen Sportplatz (Bezirk); 7. Wachau; 11. Wurzen-Dahlen-Schildau, früh 1/6 Uhr; 13. Müller-Wahren; 17. Knauthain-Zeschwitz, ab 1/10 Uhr; 20. Sitzung; 21. Ötzh; 25. Rundtour Liebertwolkwitz-Beucha-Parthendörfer; 27. Zimmermann-Gohlis; 1. September Jubiläumsvorgabefahren, 50 km. — Im übrigen siehe Tourenplan, der Interessenten gern zugestellt wird. — Gäste herzlich willkommen. — Gleichzeitig übermitteln wir hiermit unserm langjährigen Kassierer Willy Gröbe und seiner Braut, Fr. M. Naumann, die herzlichsten Glückwünsche zu ihrer am 3. August cr. stattfindenden Vermählung.

All Heil!

Otto Pauli, Fahrwart.

R.-C. Leipzig-West 1892. Klublokal: Westendhallen, L.-Plagwitz. Briefadresse: Th. Fritsche, L.-Lindenau, Spittastr. 26 11. Jeden Dienstag abend Reigenfahren. Gäste stets willkommen. Ausgetreten: Herr Kurt Flügel. Achtung! Am 31. Oktober cr. findet unser 20 jähriges Stiftungsfest statt. Wir bitten die werten Sportkameraden, hiervon Kenntnis zu nehmen.

All Heil!

Paul Fiebich, 1. Schriftführer.

Am 14. Juli cr. starb plötzlich und unerwartet durch Unfall unser lieber Sportkamerad und Reigenfahrer

Herr Walter Twele.

Für die treue Mitarbeit, lieber Freund, rufen wir Dir ein Habe Dank! und Ruhe sanft! in die Ewigkeit nach.

Der Vorstand
des R.-C. Leipzig-West 1892.
Bezirk Leipzig.
Th. Fritsche.

R.-V. „Weststern“. Gegr. 1907. Briefadresse: Emil Bertram, Lampestr. 3. Vereinslokal: Etablissement „Prinz Heinrich“, Gottschedstr. 13. Abendausfahrten für Monat August sind folgende festgelegt: 5. nach Wachau; 14. nach Miltitz; 21. nach Ötzh; 28. nach Burghausen. Am 3. August abends 9 Uhr findet im Klublokal unsere Halbjahrsversammlung statt, und bitten wir an dieser Stelle unsere Mitglieder, sich recht zahlreich einzufinden. Bei „Rund durch Sachsen“ ging unser Herr Max Büchner als 14. durchs Ziel. Auf vielseitigen Wunsch soll im Monat August nochmals eine Nachausfahrt angesetzt werden, Besprechung darüber in nächster Versammlung.

All Heil!

A. Schlegel, 1. Schriftführer.

R.-V. „Wettin 1894“. Vereinslokal: Hotel Stadt Nürnberg. Briefadresse: 1. Vorsitzender A. Dreßler, L.-Lindenau, Leutzseherstr. 31. Die Vereinsmitglieder werden hierdurch zu der am Freitag, den 9. August cr., stattfindenden Versammlung besonders eingeladen. Die Meisterschaft (50 km) findet am 4. August cr. früh 6 Uhr wie bekannt statt, und bitte ich um rege Beteiligung seitens der Mitglieder. Auch für das Vereinsvergnügen lade ich besonders ein, selbiges findet am Sonntag, den 18. August cr., im Goldenen Adler zu Zwenkau statt. 1/3 Uhr Mittagstafel, Tanz und Gartenbelustigung im engeren Kreise, jedoch sind Gäste gern gesehen. Gemeinsame Abfahrt per Bahn mit Familie (Kinder) 10,51 vormittags Bayrischer Bahnhof. Humor und gute Laune nicht vergessen.

A. Dreßler, 1. Vorsitzender.

Bezirk Meißen. R.-C. „Sport“. Versammlung jeden letzten Donnerstag im Monat, die anderen Donnerstage finden gemütliche Ausfahrten statt. Sonntag, den 11. August cr., früh Punkt 1/7 Uhr, Streckenbesetzung „Alte-Herren-Fahrt“ und „Zittau-Leipzig“. Armbinden und Fahnen werden im Hotel Ring ausgegeben. Ausfahrten im August: 1. nach Sörnewitz (Schanze); 8. nach Robschütz; 15. nach der Mistschänke; 22. nach dem Rehbock; 25. findet das Bezirksrennen statt. Den 29. August Klubversammlung im Alberthof.

Sachsen Heil!

Erich Pickhardt, Schriftführer.

Bezirk Rochlitz. R.-V. „Viktoria“, Rochlitz. Bundesangehöriger Verein. Monatsversammlung jeden ersten Dienstag im Monat. Vereinslokal: „Stadt Leipzig“. Briefadresse vorläufig, da der erste Vorsitzende verzogen ist, Emil Jakob, Kirchgasse 61. Sonntag, den 4. August cr., 13. Stiftungsfest im Saale des „Stadt Leipzig“, wozu alle Bundesmitglieder und Vereine hierdurch erfundlichst eingeladen werden. Anfang nachmittags 5 Uhr, abends 1/9 Uhr: Reigenfahren, nachdem Verteilung der Preise für die Dauerfahrt vom Bezirk Rochlitz.

All Heil!

Heinrich Kittner, 1. Schriftführer,
Richard Schöneck, 2. Vorsitzender,
Emil Jakob, 1. Fahrwart.

Bezirk Zittau. R.-V. „Adler“, Kleinschönau. In der am 19. Juli stattgefundenen Monatsversammlung hatten sich die Mitglieder zahlreich eingefunden. Der Vorsitzende dankte allen, welche zum Gelingen des am 13. Juli stattgefundenen Familienabends mit beigetragen haben, ferner den Korsofahrern, welche sich am Verbandsfeste des Oberlausitzer Radfahrverbandes mit beteiligten. Unser Verein errang in Sparte II den ersten Preis mit 11,19 Punkten. Beschlossen wurde, Sonntag, den 4. August cr., im Garten des hiesigen Gasthofes das diesjährige Sommerfest wieder wie alljährlich, früh 6 Uhr mit einer Preisschnitzeljagd beginnend, abzuhalten. Alle werten Sports- und Bundesvereine resp. alle Sportkollegen sind zu dieser Veranstaltung herzlich willkommen und hierdurch freundlichst eingeladen. Die nächste Abendausfahrt soll nach Ketten in Böhmen zum Besuche des dortigen Vereins „Schwalbe“ stattfinden. Ferner gedenkt man in nächster Zeit eine Abendausfahrt mit Damen nach dem Gasthaus „Zum Husaren“ in Reichenau zu unternehmen. Die nächste Monatsversammlung findet Sonnabend, den 10. August cr., abends 1/9 Uhr statt.

All Heil!

Gustav Schubert, Vorsitzender.
Ernst Reichelt, Schriftführer.

Am Sonnabend, den 19. Juli, fanden sich die Mitglieder nebst ihren Angehörigen im hiesigen Gasthofe bei Bundeskamerad M. Fritsche zu einem Familienabend zusammen. Für Unterhaltung hatte der Vergütungsvorstand bestens Sorge getragen. Einen großen Teil trugen die Vereinshumoristen Gebr. Schubert zum Gelingen des Abends mit bei. Einen würdigen Eindruck machte die Einweihung des neuen Vereinseffektenschrankes. Die Weiberede hielt der Vorsitzende, während Fräulein Gertrud Reichelt einen vom Vorsitzenden eigens dazu verfaßten Prolog sprach. Von zwei Herren wurde durch Überreichung einer Geldspende ein Fonds für die Reigenfahrer gegründet. Bei der Preisverteilung vom Vereinsschießen erhielten Preise der Reihenfolge nach ausgehändigt die Herren: E. Reichelt, M. Fritsche, P. Kleinert und E. Knobla, desgleichen von den Damen: Frau E. Helle, B. Kratzer und M. Schmidt. Mit dem Wunsche, bald wieder einen so genußreichen Abend erleben zu können, trat man bei Morgengrauen den Heimweg an.

All Heil!

Gustav Schubert, z. Zt. Vorsitzender.

Einzelfahrer-Vereinigung S. R.-B., Bezirk Zittau. In letzter Versammlung wurde beschlossen, statt der bisherigen Omnibusfahrt einen Ausflug am 4. August cr. über Bahnhof Bertsdorf, Pferdeberg, Hain auszuführen, wozu jedes beteiligte Mitglied freie Bahnfahrt erhält. Unser alljährliches Rennen findet am 18. August cr. statt und wird später noch ausgeschrieben.

All Heil!

Franz Kloß, Vorsitzender.
Rich. Rothe, Schriftführer.

Bezirk Zwickau. R.-C. Zwickau-Pöhlitz. Bundesverein. Zu unserer am 4. August stattfindenden 15-km-Preisfahrt erfolgt der Start morgens 8 Uhr am Tänkritzter Schützenhaus. Gemeinsame Abfahrt vom Klublokal Neue Welt Punkt 7 Uhr. Die geehrten Klubkameraden werden um zahlreiche Beteiligung gebeten, da bereits wertvolle Ehrenpreise von Mitgliedern gestiftet worden sind und das Neungeld nur 50 Pfg. beträgt. Nennungsschluß bis zum Start. Dienstag, den 6. August cr., Monatsversammlung.

All Heil!

Kurt Zeißler, 1. Fahrwart.



stabil leicht
schnell elegant
GERMANIA-RÄDER
Seidel & Naumann
A.-G.
Dresden

DUNLOP

Pneumatik — wird in vier Weltteilen fabriziert!

Industrielle Rundschau

Wien—Berlin. Diese 600-km-Radfernfahrt, die der Deutsche Radfahrer-Bund zum vierten Male am 29. und 30. Juni veranstaltete, wobei jedesmal die besten Straßen-



fahrer teilnahmen, haben auch die Diamant-Werke bestreiten lassen wie im Vorjahre. Der Erfolg der Marke Diamant war jedesmal ein auffallend guter. Im vorigen Jahr wurde das Fabrikat, das am besten abschnitt, mit der einzigen bis jetzt verliehenen goldenen Bundesmedaille ausgezeichnet. Diese höchste Auszeichnung erhielten die Diamant-Werke. Diesmal war es keinem einzelnen Fahrer möglich, dem Feld vorauszuweichen und mit einem Vorsprung ans Ziel zu kommen. Fünf Fahrer gelangten in einem Rudel ans Ziel, darunter ein bis jetzt Unbekannter, ein ganz kleiner Mann, Fritz Bauer-Charlottenburg. Er belegte neben dem Ersten den zweiten Platz, alle anderen Fahrer der Spitzengruppe waren Rennfahrergroßen. Unter den acht ersten Fahrern befanden sich vier Diamantfahrer. Das Diamantrad ist von hochwertiger Qualität. Es ist in Versandhäusern nicht erhältlich, nur durch die Fahrradhändler. Katalog durch die Fabrik Diamant-Werke A.-G., Reichenbrand-Chemnitz.

Die diesjährige russische Kaiserpreisfahrt, die in der Zeit vom 30. Juni bis 13. Juli ausgetragen wurde, führte über ca. 3000 km, eine um ca. 500 km längere Strecke als im Vorjahre. Wie in allen großen Rennen und Tourenfahrten der Saison war auch in diesem Bewerbe wieder der Continental-Pneumatik erfolgreich und bewährte sich auf den vielfach unwegsamen Straßen Rußlands auf beste. Auf Continental-Pneumatik wurden gewonnen: Preis des Großfürsten Michael Alexandrowitsch, Preis der Stadt Riga, Preis der Stadt Reval, Preis des Baltischen Automobil-Klubs, sowie Preis der Moskauer Auto-Gesellschaft und des Moskauer Automobil-Klubs. Erwähnt sei hier noch, daß in der Kaiserpreisfahrt 1911 Continental-Pneumatik Sieger war.

Wiederum den größten Sieg des Tages und einen Weltrekord hatte der Continental-Pneumatik am Sonntag, den 14. d. M., wie schon am Sonntag zuvor, neben einer Anzahl weiterer Rennen zu verzeichnen. Es war die Meisterschaft vom Oberrhein, die als größtes Rennen des Tages von Hans Ludwig auf Continental-Pneumatik gewonnen wurde. Den Weltrekord am gleichen Tage stellte Victor Linart im Robl-Preis, Dresden, auf, indem er in einstündigem Kampfe vor Guignard und Huybrechts 88,680 km ebenfalls auf Continental-Pneumatik zurücklegte.

Continental nach dem Grand Prix. Mit dem Grand Prix von Frankreich haben die autosportlichen Veranstaltungen dieser Saison ihren Höhepunkt, nicht ihren Abschluß gefunden, und so kann der Continental-Pneumatik denn auch im Hinblick auf die inzwischen weiter zum Austrag gekommenen Wettbewerbe wieder auf eine Anzahl durch kein Fiasko unterbrochenen Erfolge zurückblicken. An erster Stelle verdient die Zuverlässigkeitsfahrt für leichte Wagen genannt zu werden, die in der Zeit vom 2.—7. Juli in fünf Etappen über ca. 1500 km führte und mit einem durchgreifenden Erfolg des Continental-Pneumatik endete. Dann hat mittlerweile die vom Frankfurter Automobilklub veranstaltete Zuverlässigkeitsfahrt ihren Abschluß gefunden. Aber auch

Göricke

Gr. Preis des Kontinents

ein Stundenrennen mit Motorführung, gelangte am Sonntag, den 21. 7. 1912, in Lille (Frankreich) zum Austrag

Guignard gewann in diesem Rennen den 1. Preis vor Vanderstuyft und Lavalade

100-km-Kongressfahrt Ansbach Erster Meisterschaft von Holland

1. Preis gewonnen auf Göricke-Rad

Cöln: Kölner Sportplatz-Preis Erster
Kleiner Jubiläums-Preis Erster

Tour durch Provinz Limburg (Belgien) ¹³⁵ km Erster
von 76 Fahrern

Meisterschaft der Pfalz auf der Speyer-Mainz-Speyer 200 km

1. Preis gewonnen auf Göricke-Rad

Der schnellste Fahrer der Welt ist nur Guignard

von keinem anderen Fahrer kann diese Behauptung aufgestellt werden. Nur Guignard konnte es fertigbringen,

101 km 623 m in 1 Stunde

zu fahren. Dieser Weltrekord besteht nun ca. 3 Jahre. Auf Göricke-Rad hat Guignard das vollbracht, was bisher auf keiner anderen Fahrradmarke zu erreichen war



Bielefelder Maschinen- und Fahrrad-Werke Aug. Göricke, Bielefeld.

□□□□□□□□ 28. 7. 1912. □□□□□□□□

Zehlendorf.

30-km-Rennen hinter Motorführung.

Erster: A. Schulze auf Brennabor.

Eröffnungsfahren. Erster: O. Peter auf Brennabor.

Hauptfahren. Erster: O. Peter auf Brennabor.

Handikap. Erster: W. Techmer auf Brennabor.

Verfolgungsrennen.

Erste: Techmer-Peter auf Brennabor.

Tandemrennen. Erste: Techmer-Peter auf Brennabor.

Mülhausen.

Eröffnungsfahren.

Erster: A. Ritzenthaler auf Brennabor.

Hauptfahren. Erster: A. Ritzenthaler auf Brennabor.

Meilenrennen. Erster: A. Ritzenthaler auf Brennabor.

Vorgabefahren. Erster: A. Ritzenthaler auf Brennabor.

Preis von Habsheim (15-km-Rennen h. Motorführung).

Erster: J. Böschlin auf Brennabor.

Preis der Hohkönigsburg (25-km-Rennen h. Motorf.).

Erster: J. Böschlin auf Brennabor.

Oldenburg.

Verfolgungsrennen.

Erste: Wegener-Pawke auf Brennabor.

Essen.

Hauptfahren. Erster: E. Ostermeier auf Brennabor.

Vorgabefahren. Erster: E. Ostermeier auf Brennabor.

„Quer durch Holstein“

Klassische Radfernfahrt über 243,6 km

Achter: K. Fahle auf Brennabor.

Durch neue Siege bestätigt ihren alten Ruhm als bestes Rad die Marke

BRENNABOR

außerhalb der Grenzen Deutschlands ist von neuen Erfolgen zu berichten. War es auf der einen Seite die Tourenfahrt Budapest—Constantinopel, die mit der auf Rex-Simplex gewonnenen goldenen Medaille zeigt, wie sich der Continental-Pneumatik überall bewährt, so ist auf der andern Seite dasselbe der Fall beim Senior-Tourist-Trophy-Rennen auf der englischen Insel Man. Wie im Vorjahre blieb Continental hier auch diesmal wieder Sieger und belegte außer dem ersten den siebenten, neunten und sechzehnten Platz.

Vom Bergfahren. Über das Bergfahren gibt ein „alter Fritz“ sein Urteil ab. Er schreibt u. a.: Wie oft hat es mich kleinen Menschen gewundert, daß Bärenmenschen den Hügel hinaufschieben, während ich mit meiner schweren Tourenmaschine und Doppelübersetzung mit lachendem Munde an ihnen vorbeifahr. Ich fahre gut ausgerüstet, mit ca. 10 Kilo Belastung, mein Körpergewicht ist 70 Kilo, noch Berge, wie Garmisch-Wittenwald, Oberau-Ecktal, Peiting-Oberammergau, ständig; das macht freilich Training und fester Wille, der Weichling erreicht solches Ziel nicht. Ich fahre die Doppelübersetzung Torpedo bei sehr starker Benützung jetzt drei Jahre ohne jede Störung. Sie leistet mir die besten Dienste. (Aus dem „Radtourist“.)

Einst wußt' ich nicht, welche Bereifung ich für mein Automobil und Fahrrad nehmen sollte. Jetzt weiß ich's längst: Ich fahre nur noch „Dunlop-Pneumatik“.

Der 15. Delegiertentag des Kartells europäischer Rad- (Motor-) Fahrer und Automobilisten-Verbände, e. V., fand am 28. Juni in Graz im Grand Hotel Wiesler statt. Der Präsident, Ingenieur Dr. Edelmann, konstatierte die satzungsmäßige Einberufung, konstituierte das Bureau, entsendete Huldigungstelegramme an I. I. K. K. H. H. Prinz Heinrich von Preußen und Ludwig Ferdinand von Bayern, auf welche bald darauf Dankes-telegramme eintrafen, und stellte den Geschäftsbericht, wonach das Kartell aus 23 Verbänden, 4350 Korporationen und ca. 190 000 Mitgliedern besteht. Aus der reichen Tätigkeit des Kartells ist die Teilnahme an den Verhandlungen in Berlin, betreffs Regelung Versiche-

rungswesen im Reichsversicherungsamt, an der Tätigkeit des Bundes Deutscher Verkehrsvereine Leipzig, der deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung des Straßentaubes München, des internationalen ständigen Verbandes für Straßenkongresse in Paris, an der hygienischen Ausstellung Dresden, den Beratungen über Triptyquesbücher, Autotafeln usw. hervorzuheben. Als Ort des 16. Delegiertentages 1913 wurde München bestimmt. Auf Eingaben des Kartells an das bayerische Verkehrsministerium, die österreichische Staatsbahn, Direktion Innsbruck, österreichische Südbahngesellschaft Wien und kaiserliche Generaldirektion der Eisenbahnen Elsaß-Lothringen betreffs Einführung von Anhängetafeln für Gepäckscheinaufkleben bei Fahrrädern erfolgten zusage Antworten. Die dänischen Passierscheine haben nun ein Jahr Gültigkeit. — Vom belgischen Finanzministerium erfolgte die Angabe der Bureaustunden der Zollstationen, und zwar im Winter von 8 bis 12 Uhr und 2 bis 5 Uhr, im Sommer von 6 bis 12 und 2 bis 8 Uhr.

Aus der **Zeugnismappe** der Firma **Elastische Radbereifung „Pneumelastieum“, G. m. b. H., Braunschweig.** „Muß Sie hierdurch benachrichtigen, daß ich mit Ihren Gummis sehr zufrieden bin, die mir bis jetzt geliefert wurden, und werde ich mich auch bemühen, Ihr Fabrikat weiter zu empfehlen. Den elastischen Schlauch, den ich mir zur Probe senden ließ, habe ich auch gleich aufgezogen und hat sich derselbe bis jetzt sehr gut bewährt, so daß ich Ihnen meine größte Zufriedenheit aussprechen muß. B. N. in St.“ — „Mit der von Ihnen gelieferten Fahrrad-Füllung bin ich sehr zufrieden. Diese Füllung ist wirklich ohne Tadel, denn die Elastizität ist ebenso wie bei Luft, auch fahren sich die Decken auf der Füllung nicht so leicht ab. Es ist wirklich eine Freude, so ohne jeden Defekt auf dem Rade dahinzufahren, und kann ich Ihren Ersatz für Luft jedem Radfahrer sehr empfehlen. M. B. in B.“

Ein Ehrentag für das Torpedo-Rad. Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Als großes Ereignis galt am Sonntag auf der Olympiabahn das zum Austrag gekommene 50-km-Rennen hinter Tandemführung. Einen

Respektvoll und wohlwollend



richten sich stets die Blicke
der Sachverständigen auf
das schicke Marsrad
denn es ist als Vorbild für ein wirklich
erstklassiges Fabrikat überall bekannt
und begehrt

Off imitiert, nie erreicht!
Katalog gerne zu Diensten

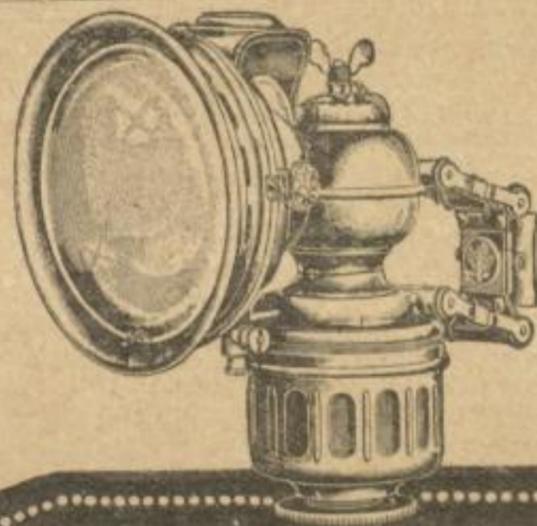
Mars-Werke AG Nürnberg-Doos

Besuch wie nie zuvor zeigten die Trainingsabende auf der Olympiabahn. Mit besonderem Interesse wurde die Arbeit von Rütt, Appelhaus, Seigneur und Lorenz verfolgt. Zwanzig Tandempaare waren aufgeboden, um die Fahrer über die Strecke zu bringen. Seigneur, ein Spezialist für diese Art Rennen, galt als gefährlicher Gegner des deutschen Meisters Rütt, und auch Lorenz sprach man große Chancen zu. Aber weder der Franzose noch die beiden Deutschen konnten dem Ansturm des Europameisters standhalten. Rütt gewann in überlegenem Stile, seine hohe Klasse auch auf diesem Gebiete der Rennen dokumentierend. Walter Rütt fährt seit Jahren das schnelle und zuverlässige Torpedo-Rad, erringt auf diesem Sieg auf Sieg und wird sich daher von der ihm liebgewordenen Marke nimmermehr trennen.

Der Große Preis von Forst brachte Scheuermann, Ryser und Ebert an den Start. In drei Läufen zu 20, 30 und 50 km trafen sich die Matadore des Zements und ein heißes Ringen begann um den Sieg. Der Weltmeister Ryser, welcher infolge seiner Trainingsleistungen allgemein als Sieger angesehen wurde, mußte sich jedoch dem Weltrekordmann Walter Ebert beugen. Ebert belegte den zweiten Platz vor Ryser auf seinem unübertrefflichen Torpedo-Rad.

Goldenes Rad von Erfurt betitelte sich das Stundenrennen, in welchem sich am Sonntag Demke, Huybrechts, Lange und Weiß gegenüberstanden. Jedem der ersten drei Fahrer wurde von den Sportberichterstattem die Möglichkeit des Sieges zugesprochen, nur nicht dem Frankfurter Weiß, dessen Blatt man unbeschrieben ließ. Aber der junge Frankfurter warf alle Vermutungen über den Haufen, zeigte sich seinen Konkurrenten glatt überlegen und gewann auf seinem schnellen Torpedo-Rad in geradezu glänzender Manier. Jean Weiß, von dem man erst seit zwei Jahren gehört hat, brachte sich in dem Moment zur Geltung, als er sein Torpedo-Rad zu den Rennen bestieg. Wer Torpedo-Rad fährt, erhöht in jedem Rennen seine Siegeschancen.

22 Rennen der in diesem Jahre stattgehabten Straßenrennen nahm der gestrenge Sportredakteur der Radwelt unter die Lupe. Seine Feststellungen sind namentlich für die Fabrikate, welche von den erfolgreichsten aller Straßenfahrer ständig bei allen Wettbewerben



Riemann Laternen

sind die besten.

Herm. Riemann · Chemnitz · Gablenz

„Wanderer“-Arbeit



bedeutet Präzision, Gedicgenheit und sauberste Ausführung bis ins kleinste Detail. „Wanderer“-Arbeit ist ein stetiges, von allen kurzlebigen Modelaunen unbeeinflusstes, zielbewusstes Streben nach Vervollkommnung und Verwendung nur selbstgeprüfter, bewährter technischer Errungenschaften in grossen, sauberen und nach modernen Betriebsmethoden arbeitenden Werkstätten. —

Die „Wanderer“-Reklame ist ein in den Grenzen des guten Geschmacks bleibendes empfehlendes Werben; ein reines Hinweisen auf beste deutsche Werkmannsarbeit und eine sachliche, auch die fremde Arbeit respektierende Benachrichtigung der Interessenten und Käuferkreise.

Wanderer-Werke A.-G.,
Schönau bei Chemnitz.

„Wanderer“-Reklame.

benutzt werden, ganz besonders interessant. Die Statistik bringt die für den Kenner der Freilaufnaben nicht überraschende Feststellung, daß die weltbekannte Torpedonabe sich am regelmäßigsten placieren konnte. Unter den ersten zehn befinden sich Schulze (Trebbin) 10 mal, Fahlke 9 mal, Aberger 8 mal, Kotsch 8 mal, Böhm 7 mal, H. Hartmann 7 mal, anderes Fabrikat 7 mal. Daraus geht hervor, daß die Torpedonabe, seit dem Wiederaufblühen des Straßenrennsportes die größten Triumphe feierte. Ihre Vorzüge machten die Nabe so beliebt, daß man Torpedo heute fast in jedem Fahrrad findet. Torpedo ist die Nabe der Praxis und der großen Erfolge. Das klassische Alpenrennen Mailand—München, 584 km, wurde seit dem Aufkommen der Freilaufnabe jedesmal auf Torpedonabe mit Rücktrittbremse gewonnen. Das größte radsportliche Ereignis der Alpenländer, „Rund um die Gletscher“, über die höchsten Alpenpässe hatte jedesmal die Torpedonabe mit Rücktrittbremse zum Sieger. Die berühmte erste deutsche Etappenfahrt „Quer durch Deutschland“, das größte deutsche Straßenrennen über die gewaltige Strecke von 1500 km, endigte mit einem glänzenden Siege der Torpedonabe mit Rücktrittbremse.

Wirkliche Alleinvertretung. Die Diamant-Werke haben mit der Vergebung wirklicher Alleinvertretungen gute Erfolge, weil die Händler gern eine Vertretung übernehmen, bei denen ihnen kein Versandhaus mit Lieferungen im eigenen Bezirk dazwischenkommt. Man liest aber auch, daß von Fabriken, die mit Versandhäusern in Verbindung stehen, wirkliche Alleinvertretungen angeboten werden. Da eine Kontrolle dem Händler nicht immer möglich ist, empfiehlt es sich, im Falle einer Übernahme einer wirklichen Alleinvertretung bei dem Bundesdeutschen Fahrrad- und Kraftfahrzeughändler, Leipzig, Promenadenstr. 21, eine Auskunft einzuholen. Die Diamant-Werke liefern nicht an Versandhäuser.

Aufsehen erregte ein Vorfall, welcher sich kürzlich in dem luxemburgischen Städtchen Grevenmacher zutrug. Ein Augenzeuge berichtet darüber: „Es freut mich,

Ihnen mitteilen zu können, daß heute ein Rahmen Ihres gesetzlich geschützten Torpedo-Rades, Modell 40, D. R. G. M. Nr. 465 630, eine Widerstandsprobe abgelegt hat, die alle Augenzeugen in Staunen versetzte. Dieses Rad wurde nämlich von einem mit Eisenträgern schwer beladenen Wagen derart gegen die Mauer gepreßt, daß alle Leute glaubten, die zugesehen haben, das Rad müßte total zermalmt werden; aber Ihr Fabrikat lehrte sie eines Besseren, denn nur die Vordergabel und das Vorderad sind verbogen, während der Rahmen auch nicht einen Millimeter nach irgendeiner Richtung hin nachgegeben hat. Dies ist das sicherste Zeichen, daß die neue Rahmenkonstruktion unverwundlich ist. Wie gesagt, alle Leute waren erstaunt.“ — Diesen Bericht erhielten die Weilwerke, G. m. b. H., Frankfurt a. M.-Rödelheim, welche das gesetzlich geschützte Torpedo-Rad Nr. 40 in besonders eleganter Ausstattung zu einem ungemein billigen Preis auf den Markt bringen.

„Die Hundert“, das in Berlin-Zehlendorf ausgefahrene 100-km-Rennen, war eine schwere Prüfung bei scharfer Konkurrenz, denn nicht weniger als zwei Vorläufe und ein Endlauf über je 50 km waren zu bestreiten, um den absolut Besten zu ermitteln. Das war Bruno Demke auf Brennabor; auch der zweite Platz wurde auf Brennabor von Tommy Hall belegt. Auf der gleichen Bahn siegte W. Techmer im Hauptfahren und ferner zusammen mit Wegner im Tandemrennen auf seinem schnellen Brennabor. Der große Sommerpreis von Frankfurt a. O., ein 1/2-Stundenrennen hinter Motorführung, wurde eine sichere Beute für den Brennaborfahrer A. Schulze. Hier konnte auch Oscar Peter, der seinem leichten Brennaborrad so manchen schönen Erfolg verdankt, nicht weniger als vier Triumphe feiern, und zwar im Eröffnungs-, Haupt-, Meilen- und Tandemrennen. Der süddeutsche Matador Böschlin steuert seine Brennabormaschine unentwegt von Sieg zu Sieg. Das Internationale Zweistundenrennen sah ihn in Mülhausen gemeinsam mit Ritzenthaler als Erste das Zielband passieren. Dem Letzgenannten fiel auch der Nationalpreis auf Brennabor zu. In Dresden endlich holte sich Pawke, der merklich schneller geworden ist, seitdem er aus-



Betr. Radrennen!

Erklärung.

Wir sind übereingekommen, uns im Jahre 1912 nicht der Rennreklame zu bedienen, da Rennerfolge, wie die Verhältnisse liegen, mehr die Tüchtigkeit der Fahrer und weniger die Güte des Fahrrades kennzeichnen.

Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer A.-G., Frankfurt a. M.
 Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann, Dresden
 Panther-Werke A.-G., Braunschweig
 Phänomen-Fahrrad-Werke Gustav Hiller, Zittau
 Anker-Werke A.-G. vorm. Hengstenberg & Co., Bielefeld
 Mars-Werke A.-G., Nürnberg-Doos
 Wanderer-Werke, vorm. Winklhofer & Jaenicke, A.-G., Schönau-Chemnitz.

schließlich Brennabor fährt, die ersten Gelder im Prämien- und im Ausscheidungsrennen. Wohlbegründet und durch derartig sensationelle Erfolge kaum noch zu steigern ist der Ruf des Brennabor-Rades.

Überall bekannt, überall genannt! Dieser Wahlspruch drängt sich jedem Kenner auf, sobald von den schmucken Marsrädern die Rede ist. Mars wird unter den führenden Marken stets mit an erster Stelle genannt; jede einzelne Marsmaschine ist eine Meisterleistung. Daher kommt es auch, daß dieses mustergültige Fabrikat stets da bevorzugt wird, wo besonders hohe Anforderungen an eine Maschine gestellt werden. Die fortlaufenden Bestellungen seitens der Armee, der Post und vieler sonstiger Behörden sind hierfür der beste Beweis. Aber auch wo es auf Leichtigkeit und Eleganz ankommt, steht Mars an erster Stelle. Die leichten Marsmodelle sind von entzückender Formenschönheit, dabei aber doch ganz außerordentlich stabil. Überall rühmlich bekannt, überall respektvoll genannt!

Das größte Straßenrennen, welches während dieser Saison von einer deutschen Fahrradmarke gewonnen wurde, ist die 2440 km betragende Rundfahrt durch Italien. Bei diesem Rennen wurde so recht das Maschinenmaterial auf die Probe gestellt, zumal die Straßen Italiens zum großen Teil sehr zu wünschen übrig lassen. Bekanntlich ist es Göricke-Rad, welches aus dem oben genannten Rennen als Siegesmarke hervorging. Auf Rennbahn und Landstraße hat Göricke-Rad die größten Erfolge aufzuweisen, erwähnt sei nur an dieser Stelle der von Guignard aufgestellte Weltrekord, 101,623 km in einer Stunde, sowie die 620 km betragende klassische Fernfahrt Basel-Cleve, die zweimal ausgefahren und zweimal auf Göricke-Rad gewonnen wurde. Diese Riesenerfolge sind schlagende Beweise dafür, daß Göricke-Rad den höchsten Anforderungen gewachsen ist.

Die Fahrradhändler tätigen jetzt die neuen Abschlüsse in Fahrrädern für 1913. Dabei ist es natürlich das Bestreben eines jeden Fahrradhändlers, seine bisherige Fabrik zu verpflichten, auch in der nächsten Saison ihm die bisherige Vertretung zu überlassen. Wenn einmal eine Marke in einer Ortschaft eingeführt

ist, womöglich durch die Rührigkeit des Vertreters, dann will er die Früchte seiner Arbeit einem Konkurrenten nicht überlassen, falls nicht besondere Umstände vorliegen. Viele Händler vertreten nicht gern ein Fabrikat, das gleichzeitig durch Versandhäuser vertrieben wird. Wir wollen uns an dieser Stelle dazu nicht äußern, sondern nur darauf hinweisen, daß die Diamant-Werke an Versandhäuser und ähnliche Unternehmungen nicht liefern. Die Diamant-Werke sind daher in der Lage, wirkliche Alleinvertretungen zu vergeben. Hat ein Händler sich diese Alleinvertretung bei Diamant gesichert, dann kann es ihm nicht passieren, daß mit dem gleichen Fabrikat ein Versandhaus im eigenen Bezirk dazwischenkommt und ihm das Geschäft erschwert. Die Diamant-Werke betreiben praktischen Händlerschutz. Die außerordentlich vorzügliche Qualität der Diamant-Räder ist allgemein bekannt.

Literatur.

Jubiläums-Festschrift. Hannoversche Gummiwerke „Excelsior“, A.-G., vormals Hannoversche Gummi-Kamm-Co., A.-G., Hannover-Linden. Im April 1912 blickte die Firma auf ihr fünfzigjähriges Bestehen zurück, und an der Schwelle des neuen Geschäftsabschnittes ist die in mehr als einer Beziehung hervorragende Jubiläumsschrift erschienen, die gleichzeitig eine eingehende Schilderung der landschaftlichen und architektonischen Schönheiten des hannoverschen Landes darstellt, mit dessen Geschichte die Entwicklung der Firma innig verflochten ist. Einer reich illustrierten „Geschichte der Hannoverschen Gummi-Kamm-Co. A.-G.“ folgt ebenso ein Bericht „Von den Jubiläumstagen“ und hierauf finden sich Aufsätze über „Geschichte und Gewinnung des Rohgummis“, „Die Verarbeitung des Rohgummis“, „Hartgummi-Fabrikation“ (Gummikämme, Hartgummiplatten, Hartgummistäbe und Hartgummirohre, Hartgummimassenartikel, Gloria-Isolit und Eisengummi) und „Weichgummifabrikation“ (Pneumatiks, Massivreifen, Gummipuppen, Gummispielbälle, chirurgische und sanitäre Artikel, Gloria-Gummischwämme). Der zweite

Teil bringt folgende hochinteressante, mit zahlreichen vorzüglichen, zum Teil farbigen Illustrationen — Werke namhafter Künstler — geschmückte Abhandlungen: Die Stadt Hannover, von Friedrich Tewes; Aus den Tagen der Kurfürstin Sophie, von Anna Wendland; Von der Ems bis zur Elbe und von der Nordsee bis zum Kyffhäuser, von Erich Westfries; Der Wehrbaum, von Hermann Lüns; Hannover und Grenzgebiete, Reliefkarte von Professor Zeno Diemer; Niedersächsische Städtebilder, von E. V. Baule; Von der Wasserkante, von F. Mattheus; Das

Bauernhaus, die Tracht und die Kunst des Landes, von Hans Müller-Breunl; Pferd, Parocejagd und Jagd im Hannoverland, von Ernst Schlotfeldt. Eingestreuete Gedichte erhöhen den Genuß des Lesens. Wir zweifeln nicht, daß diese literarisch und künstlerisch wertvolle Jubiläums-Festschrift allen, die in ihren Besitz gelangen, eine bleibende Erinnerung an die jubelnde Firma sein wird, und beglückwünschen dieselbe zu diesem glücklichen Gedanken und seine glänzende Durchführung.



Mars-Gamasche

für Radfahrer beste Wickelgamasche. Leicht, porös, elegant, nicht hitzend, wasserdicht, elastisch, praktischer Verschuß.

Mars-Band.

Beste Verschlussbinde für lange Hosen. Erhältlich in allen besseren Sportgeschäften. Eventl. werden Bezugsquellen nachgewiesen vom Fabrikanten Wilh. Jul. Teufel, Stuttgart.

NATIONAL

Für jeden

Radfahrer unentbehrlich

Gummilösung u. Reparaturkasten m. vorstehender, ges. gesch. Marke sind in Qualität unübertrefflich u. f. Radfahrer unentbehrlich. Bei Einkauf wollen Sie ausdrücklich obige Marke verlangen, u. keine andere annehmen, das bewahrt Sie vor Aerger, Zeit- u. Geldverlust. Vorrätig i. d. Fahrradhdl. Wo nicht erhältlich, weist Bezugsquellen nach: Fabrik für Gummilösung A.-G. vorm. Otto Kurth, Offenbach a. M. No. 21.



BAND-EMAIL-U. METALL-VEREINSABZEICHEN



Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher, Fahnen u. Ehrenkränze etc.



WILHELM HELBING



Fernsprecher 7621, Vereinsabzeichenfabrik, Coronenstr. 11, LEIPZIG

Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66.

Chr. Heinr. Arnold, Kaiserl. Königl. Hoflieferant

Radfahrer-Banner und Standarten,

Emaill-Abzeichen, Bannernägel, Festabzeichen, Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome.

Illustrierte Kataloge und Offerten frei.

ge-

gründet

1857

Sieg auf der ganzen Linie!

Walter Rütt siegt

im 50-Kilometer-Rennen (mit Tandemführung) in glänzendem Stile vor dem Spezialisten Seigneur, vor Appelhaus und Lorenz. Rütt fährt nur das schnelle **Torpedo-Rad**.

Walter Ebert erringt

im Grossen Preis von Forst (100-km-Rennen m. Motorführung) den zweiten Preis vor dem favorisierten Weltmeister Ryser. Ebert fährt gleichfalls nur **Torpedo-Rad**.

Jean Weiss gewinnt

das Goldene Rad von Erfurt (Stundenrennen hinter Motorführung) nach bestechender Fahrt vor Demke, Huybrechts und Lange. Weiss fuhr natürlich **Torpedo-Rad**.

Stabil und leicht, überhaupt unerreicht ist das

TORPEDO-RAD

Weilwerke, G. m. b. H., Frankfurt a. M.-Rödelheim

Pneumelasticum

Füllungen für Fahrräder

D. R. P.



**Trotz Nadel-
ohne Tadel!**

Elastische Radbereifung „Pneumelasticum“
G.m.b.H. BRAUNSCHWEIG
Erhältlich in allen Fahrradhandlungen.

Generalvertretung für das Königreich Sachsen:
Dresden, Wettinerplatz 1.

Wir bieten

unseren Abnehmern für Saison 1912

ganz besondere

Vorteile!

Dieses ermöglicht uns unsere

**unübertroffene
Leistungsfähigkeit!**

Jahresproduktion: ca. 60000 Maschinen.

Vertreter gesucht, wo noch nicht vertreten.

Excelsior-Fahrrad-Werke

Gebr. Conrad & Patz A.-G.

Brandenburg a. H.



Vereinsabzeichen

aller Art, Medaillen, Orden
und Ehrenzeichen in be-
kannt. hochf. Ausführung.

Gustav Brehmer,
Markneukirchen 74,
Vereinsabzeichen - Fabrik.

In Ihrem eigenen Interesse liegt es, bei Be-
darf meine Offerte einzuholen.



Bundesmützen

in rein Wolle M. 2.25,
prima Atlas M. 3.25,
in Filz u. Baumwolle
zu M. 1.25, 1.50, 2.—,
sowie Sportmützen
jeglich. Art empfiehlt

Mützenfabrikant
Heinrich Padberg,
Dresden - N.,
Luisenstraße 70 — Fernruf 4260 — B.-M. 8932.
Auswahlendung franko gegen franko.



Emaillie- Abzeichen

**Ehren-
und Festzeichen,
Bannernägel usw.**

fertigt sauber

Otto Riedel, Zwickau I.



Wartburg

vornehmste Marke



An Plätzen, wo noch nicht
vertreten, Vertreter gesucht

Fahrzeugfabrik Eisenach

Fahrräder • Dixi-Automobile
Kriegsfahrzeuge

Schwierigstes und gewaltigstes
Strassenrennen der Saison

Wien-Berlin 1912

600 km

Klassisches Derby der Landstrasse

gewinnt

Franz Suter, Zürich

auf

RO TAX

Freilauf

in 23 Stunden 23 Minuten und
überbietet den bisherigen Rekord
um 3 Stunden 23 Min.

F. Gottschalk & Co., Dresden-N.